

krems

Stadtjournal

Amstliche Mitteilug der Stadt Krems / Osterreichische Post AG | RM:09A038030 KI 3500 Krems | 40. Jg. Folge 2 / 2022 | Foto: Ursula Altmann

Wie wollen wir in Zukunft leben?

Kremser Zukunftskonferenz am 18. März

Volksschule Hafnerplatz
Generalsanierung und Erweiterung

130 Jahre museumkrems
Was uns im Jubiläumsjahr erwartet

Abfallwirtschaft
Gutschein für den Gratiskompost

So viel Genuss in der Kremser Altstadt



Eröffnung Kremser Genussmarkt

Sa, 19. März ab 7 Uhr

www.shopping-krems.at

So viel Genuss in der Kremser Altstadt!
Am **Samstag, dem 19. März ab 7 Uhr** feiert der Kremser Genussmarkt am Pfarrplatz den Saisonbeginn und die ganze Altstadt feiert mit!
Bei der offiziellen Eröffnung erwarten Sie viele Highlights: neben dem regionalen und saisonalen Angebot der Marktstandbetreiber sorgen Musik, Tanz und Walking Acts sowie Schaukochen und coole Genussstaschen mit Goodies für ein genussreiches Erlebnis!

krems. So viel mehr.



Krems blüht auf!

Die Pandemie ist noch nicht vorbei – Corona wird uns mit seinen Regelungen weiter begleiten. Wir haben gelernt, damit zu leben. Jetzt kehrt der Frühling kehrt ein, auch im weiteren Sinn. Die Wirtschaft erholt sich, es wird investiert, der Tourismus läuft wieder an, Leben ist in die Innenstadt und die Gastronomie eingekehrt, und die Arbeitslosigkeit geht zurück. Der große Wermutstropfen ist die Verteuerung vieler Lebensbereiche.

Die Stadt Krems bereitet sich auf die Zukunft mit ihren Herausforderungen vor. Vor wenigen Tagen hat die 1. Klimakonferenz stattgefunden, über einhundert Personen nahmen aktiv teil. Die renommierte Klimaforscherin Dr. Helga Kromp-Kolb führte uns in ihrem aufrüttelnden Vortrag die beklemmende Situation unserer Welt vor Augen und zeigte klar auf: Es müssen rasch – sofort – Maßnahmen gesetzt werden, um den Klimakollaps hinauszuzögern und die Erderwärmung zu verlangsamen. Nicht nur die Regierungen – jeder und jede einzelne kann seinen Beitrag leisten! In der Konferenz wurden konkrete Ideen entwickelt. Diese werden jetzt genauer untersucht und mit unserer Vorhabensliste abgeglichen. Als Ergebnis sollen rasch konkrete Projekte folgen – noch vor der nächsten Budgeterstellung.

Die Zukunftskonferenz Krems 2022 beschäftigt sich mit dem Örtlichen Entwicklungskonzept der Stadt Krems. Dieses legt die längerfristigen Ziele der Raumplanung fest – mit den Entwicklungsgebieten, unseren Grünräumen und mit der Antwort auf die Frage „Wie wollen wir in Zukunft leben?“ Näheres zum Thema finden Sie auf Seite 16. Bitte machen Sie mit und melden Sie sich an! Wir wollen ja gemeinsam daran arbeiten, dass Krems eine lebendige und prosperierende, die zukunftsfähigste Stadt bleibt!

Ihr Dr. Reinhard Resch MSc
Bürgermeister Stadt Krems

aktuell in krems

KULTUR

130 Jahre museumkrems

Das museumkrems im ehemaligen Dominikanerkomplex feiert einen runden Geburtstag. Anlass für einen Rückblick auf die bewegte Geschichte des Klosters und des Stadtmuseums. Die junge Künstlerin Haruko Maeda setzt sich in der spannenden Jubiläumsausstellung mit ausgewählten Objekten aus den Sammlungen auseinander und stellt diese in einen zeitgenössischen Zusammenhang.



22-24



Talenten auf der Spur

Pilotprojekt an der Musikschule mit der Mittelschule Krems

▲ Seite 10



Pamela Schmatz



Zentrum für Baukultur

Pamela Schmatz porträtiert das ORTE Architekturnetzwerk Niederösterreich

▲ Seite 11



Viola Faib, Foto: Martin Bilinovec

Imago Deae

Weibliche musikalische Akzente beim Festival *Imago Dei* im Klangraum Krems von 11.3. bis 18.4.

◀ Seiten 20/21

inhalt

Radfahren

Der neue Radweg
auf der Ringstraße

◀ Seite 13

Nicht wasserscheu

350 Kinder besuchen jährlich
die Kremser Schwimmschule,
150 trainieren wöchentlich im
Schwimmverein.

◀ Seite 26

- 6/7 **Badearena NEU** Präsentation des Siegerprojekts und Stimmen
- 8/9 **Volksschule Hafnerplatz** Schule im Zentrum
vor Generalsanierung
- 9 **Art & Science** Blick hinter die Kulissen des Kino im Kesselhaus
- 12 **Klimaschutz in Krems** Die Möglichkeiten des Carsharings
- 14 **Arbeitsmarktgipfel** Stadt Krems zieht mit AMS
und Leitbetrieben an einem Strang
- 14 **Kapazitäten erweitert** Ausbau der Winzer Krems
abgeschlossen
- 15 **Tourismus** Optimistischer Ausblick auf Saison 2022
- 17 **Jugendkultur** Doris Krammer und Gabriele Till
sind die neuen Gesichter
- 18/19 **Veranstaltungen**
- 19 **Kammermusik** Jahresprogramm der
Kremser Köchelgesellschaft
- 22-24 **130 Jahre museumkrems** Bewegte Geschichte
und viel Kunst im Jubiläumsjahr
- 25 **Kunstmeile** Aktuelle Ausstellungen
- 25 **Mein Buch** Stadtjournal-LeserInnen stellen ihr Lieblingsbuch
aus der Bücherei vor
- 27 **Meinung** Vizebürgermeister Martin Sedelmaier
und Stadtrat Albert Kisling beziehen Stellung
- 28/29 **Kurz notiert** Das Wichtigste im Telegrammstil
- 31 **Kommentare** Aus den Fraktionen
- 32-34 **Service** Termine, Sprechstunden, Jubilare
- 35-38 **Abfallwirtschaft** Gratiskompost-Gutschein
und andere Neuigkeiten
- 39 **Heurige**



Zukunftskonferenz am 18. März 2022

Wie wollen wir in Zukunft
leben, bauen, arbeiten, lernen?
Antworten auf diese Fragen
werden im Örtlichen Entwick-
lungskonzept erarbeitet,
das auch im Fokus der
Zukunftskonferenz Krems ist.

Seite 16



Krems bekommt bis 2025 eine neue Badearena. Die Planung schreitet voran. Das Siegerprojekt aus dem Architekturwettbewerb ist gekürt. Alle eingereichten Projekte werden derzeit in der Rathaushalle präsentiert.

Für das neue Bad hatte die Stadt Krems einen Architekturwettbewerb ausgeschrieben. Das Projekt von *skyline architekten* ist aus insgesamt sechs Einreichungen als Sieger hervorgegangen. Die Planer sehen einen baulich und funktional klar strukturierten Bau vor: Der Sportbereich ist vom Familienbereich durch den mehrstufigen Baukörper deutlich abgegrenzt. Highlight ist der exklusive Saunabereich auf dem Dachgeschoß,

Erlebniszentrum an der Donau

der im Ruhebereich Ausblicke über die Dächer der Steiner Altstadt eröffnet. Für das Wohlfühlklima sorgt die Besonnung der Badehallen aus drei Himmelsrichtungen mit Ausblendung der Mittagssonne.

Das große Plus ist die vergrößerte Wasserfläche: Während das wettkampftaugliche 25-Meter-Sportbecken und Lehrschwimmbecken in der gleichen Dimension wie bisher bestehen bleibt, kommt ein neuer großzügiger Familien- und Kinderbereich dazu.

Der Spatenstich ist im Herbst 2023 geplant, das neue Bad soll im Frühjahr 2025 eröffnet werden. Während der Bauzeit bleibt das alte Hallenbad in Betrieb. Für die Realisierung und den Abbruch des bestehenden Hallenbades steht ein Budget von 24 Millionen Euro zur

Verfügung. Das gesamte Sport- und Freizeitareal entlang des Donauufers wird durch das neue Bad noch attraktiver. Eine Rad- und Fußgängerpromenade, teilweise auf dem Dach, wird eine Verbindung zwischen Innenstadt und Donaupromenade herstellen. Der Stadtbus soll direkt vor dem Zugang zur künftigen Badearena halten.

Bei der Ausführung wird auf Nachhaltigkeit (Zertifikat *klima:aktiv Gold*), auf Barrierefreiheit, Funktion und Qualität für Jung und Alt Wert gelegt. Die Planung lässt auch Platz für künftige Nutzungsmöglichkeiten offen, wie zum Beispiel einen Eislaufplatz, eine Trainingshalle oder eine Anbindung zur Innenstadt. Fazit: Das neue Bad wird ein Erlebniszentrum mit Mehrwert für die Region und den Tourismus.

Die Planung lässt auch Platz für künftige Nutzungsmöglichkeiten, wie zum Beispiel einen Eislaufplatz, eine Trainingshalle.



Das große Plus ist die vergrößerte Wasserfläche: Der Familien- und Kinderbereich ist in der künftigen Badearena großzügig geplant.

Eine Rad- und Fußgängerpromenade, teilweise am Dach, stellt die Verbindung zwischen Innenstadt und Donaupromenade her.

Stimmen zur Badearena Neu:



Bürgermeister Dr. Reinhard Resch:

„Die Badearena ist eine Investition in höhere Lebensqualität für die Menschen in der Stadt. Kinder, Familien, Schulen, Vereine und Touristen profitieren vom neuen Freizeitangebot – als Erholungs-ort mit Sportmöglichkeiten und einzigartigem Ausblick! Eine Attraktion und ein Grund mehr, nach Krems zu kommen und hier zu bleiben. Der Grundsatzbeschluss ist einstimmig und weitere Beschlüsse für die Generalplanung sind mehrheitlich beschlossen worden.“

straße und den Bahndamm mit dem Zentrum umgesetzt. Vorbei an den hölzernen Baukörpern der Badearena Neu und dem Restaurant Donaublick haben auch Gäste, die nur spazieren gehen, radeln oder joggen wollen, eine attraktive Verbindung zum Donauuferweg.“



Stadtrat Albert Kislung:

„Ich bin stolz, bei diesem wichtigen Projekt für die Stadt dabei sein zu dürfen. Es ist beeindruckend, wie professionell unsere Mitarbeiter an dieses Projekt herangehen und es Schritt für Schritt planen und umsetzen. Die Architekten arbeiten bereits an der Detailplanung. 2023 soll der Bau beginnen und 2025, wenn alles problemlos verläuft, eröffnet werden.“

Ausstellung zu Badearena Neu im Rathaus Krems

Noch bis 19. März können Interessierte Einblick in das geplante Projekt nehmen. Es werden auch die Entwürfe der anderen Mitbewerber präsentiert:

ILF Consulting Engineers
Austria & Raumkunst Wien
Architekten Maurer & Partner & DI Hermann Steinbach,
Hollabrunn und Krems
Pichler & Traupmann
Architekten, Wien
Kosaplaner, WGA,
Leopoldsdorf & Wien
Studio Singer,
AB Concept, Wien

Foyer Rathaus Krems,
Obere Landstraße 4,
zu den Öffnungszeiten
des Rathauses und an
Samstagen von 8 bis 13 Uhr



Vizebürgermeister Martin Sedelmaier:

„Nach langen und vielen Sitzungen sind wir stolz, die Badearena Neu präsentieren zu können. Ein wunderschönes Bad wird hier entstehen. Ein Bad, auf das sich die Kremserinnen und Kremser schon freuen können, wo sie die Freizeit verbringen, schwimmen lernen, Abende und Tage am Donauström mit Blick auf Göttweig in einem wunderschönen Ambiente verbringen können.“



Michael Weiß, Projektleiter:

„Eine besondere Herausforderung ist, dass das alte Hallenbad erst abgebrochen wird, wenn das neue Bad fertig gestellt und in Betrieb genommen ist. Dadurch ergibt sich der gestreckte Baukörper, der den Vorteil hat, dass auf seinem Dach eine neue Verbindung zwischen Stadt und Donau angeboten werden kann. Ein Höhepunkt ist die Sauna im Dachgeschoss. Von dort aus bietet sich ein toller Blick über Stein in die Wachau und zu den Weinbergen. Lebensqualität und Genuss sind garantiert.“



DI Udo-Friedrich Schuster & DI Christian Petras (skyline architekten):

„Den Slogan *Krems an die Donau* haben wir durch die Anbindung unserer Badearena-Promenade mit einer Fußgänger- und Radfahrerbrücke über die Bundes-



Die Volksschule Hafnerplatz steht vor der Generalsanierung. Die Schule im Zentrum bietet künftig nicht nur mehr Raum, sondern wird auch als Wohlfühlort dazu gewinnen.

Das Gründerzeitgebäude wird nach den Plänen der Architekten Franz Schartner und Josef Ruhm und in Zusammenarbeit mit dem Bundesdenkmalamt behutsam saniert und erweitert. Ein erdgeschossiger Zubau

Für mehr Raum und Wohlbefinden

im Innenhof der Schule soll einem dreigeschossigen Neubau weichen, der künftig mehr Platz bietet und viele Zwecke erfüllen wird. Geplant sind eine großzügige Bibliothek im ersten Stock, ein Mehrzweckraum im zweiten Stock und neue Sanitäranlagen in allen Geschossen. Ein großzügiger Speiseraum im Erdgeschoss samt vorgelagerter Terrasse erfüllt auch die Kriterien einer qualitativ hochwertigen Tagesbetreuung, die an die Schule angeschlossen ist. Überhaupt können nach dem Umbau moderne Bildungskonzepte mit Projektunterricht und Unterricht in unterschiedlichen Gruppengrößen noch besser umgesetzt werden. Der Eingang zur Schule wird vom Haf-

nerplatz in den Innenhof verlegt. Der Zugang erfolgt über die verkehrsruhigere Spitalgasse und ist für die Kinder somit geschützter als bisher.

Sicherheit, Barrierefreiheit, Ganztagsbetreuung

Von dort geht es in die neue Zentralgarderobe im Untergeschoss. Das gesamte Gebäude ist auch barrierefrei zugänglich. Im Zuge der Generalsanierung wird die komplette Haustechnik (Heizung, Elektroleitungen und IT, Sanitär usw.) erneuert. Für mehr Grün und mehr Bewegungsmöglichkeiten im Freien sorgen erweiterte Grünflächen im Innenhof: Dafür werden bestehende Asphalt-

Die Grünflächen
im Innenhof werden
erweitert: Asphaltdecken
werden entsiegelt,
Bäume gepflanzt
und ein neuer
großer Ballspielplatz
geschaffen.

decken entsiegelt, Bäume gepflanzt
und ein neuer großer Ballspielplatz
geschaffen.

Vorteil: Tür an Tür
mit der Musikschule

„Die Volksschule Hafnerplatz hat
viele Vorzüge. Sie ist unter einem
gemeinsamen Dach mit der Mu-
sikschule, ist Ganztagschule mit
vielen Qualitäten und hat sich auch
als Integrationsschule einen Na-
men gemacht. Mit dem erweiterten
Raumangebot und mehr Bewe-
gungsmöglichkeiten für alle Kinder
werden diese Zusatzqualitäten in
Zukunft noch mehr zum Tragen
kommen“, ist Bürgermeister Dr.
Reinhard Resch überzeugt.

Übersiedlung ins
Ausweichquartier

Bevor die Bauarbeiten starten, muss
die „alte“ Schule geräumt werden.
So nützten die MitarbeiterInnen
der Volksschule Hafnerplatz die
Semesterferien, um die Klassen ins
Ausweichquartier zu übersiedeln.
Im nahe gelegenen Schulzentrum
Krems wurden die Volksschulkinder
mit offenen Armen empfangen.

Generalsanierung VS Hafnerplatz – Fakten

Nutzfläche: 2160 Quadratmeter
Sanierung Bestand:
1740 Quadratmeter
Neubau: 420 Quadratmeter
Gesamtkosten: ca. 5 Millionen Euro
Baubeginn: Februar 2022
Geplante Fertigstellung: Ende 2022



Art & Science Krems Den Film ins Gespräch bringen

Das neue online-Magazin *Art & Science Krems (ask)* lädt zu einer Entdeckungsreise in die Kultur-, Bildungs- und Wissenschaftsstadt Krems ein. Die Filmvermittlung im Kino im Kesselhaus ist eines der Themen, die sich auf *ask* wiederfinden.

Den Film ins Gespräch bringen: Das ist eine Wendung, die Katharina Kreutzer häufig verwendet. Sie arbeitet bereits seit 1996 in der Kulturvermittlung. Obwohl sie heute viel Organisations- und Konzeptionstätigkeiten für das Kino im Kesselhaus erledigt, ist sie nach wie vor leidenschaftliche Vermittlerin. In ihrer Arbeit interessiert sie die analytische Seite. Kinder und Jugendliche sind unentwegt umgeben von bewegten Bildern. „Medienkompetenz ist vorhanden“, so Kreutzers Beobachtung. „Aber ich finde es wichtig, dass man den Blick dafür schärft, wie etwas gemacht ist und was unbewusst mittransportiert wird.“ Ein stärkeres Bewusstsein für Bildsprache: im Zeitalter von Instagram, TikTok und YouTube eine dringende Notwendigkeit.

Die Stadt Krems hat gemeinsam mit dem Land NÖ und den Bildungs- und Kultureinrichtungen der Stadt (Donau-Universität Krems, IMC Fachhochschule Krems, Danube Private University, Karl Landsteiner Privatuniversität, Kirchliche Pädagogische Hochschule (KPH) Wien/Krems, Kunstmeile Krems und NÖ Festival und Kino Gesellschaft) das online-Magazin *Art & Science Krems* ins Leben gerufen. *Ask* blickt hinter die Kulissen, zeigt neueste Errungenschaften und beleuchtet die Vergangenheit im Kultur-, Bildungs- und Wissenschaftsbereich. www.art-science-krems.at

Talenten auf der Spur

**Gut ist, wenn man das machen kann,
was man kann! Diesem Grundsatz folgt
ein übergreifendes Pilotprojekt, an dem
die Musikschule Krems teilnimmt.**

Baraban – Dob – Toba – Drum – Tambour – und so weiter: So vielfältig wie die Begriffe für „Trommel“ in unterschiedlichen Sprachen sind, so bunt ist auch die Gruppe der SchülerInnen der Mittelschule Krems, die sich heute wie alle 14 Tage zum Percussion-Workshop in der Musikschule getroffen hat. Diese Vielfalt spiegelt sich in den unterschiedlichen Herkunftskulturen wider, und sie kommt auch in den Talenten zum Ausdruck, die die jungen Leute mitbringen.

„Wie gehen wir mit dieser Vielfalt um, und wie können wir diese Talente fördern?“ Diese Frage stellen sich Musikschuldirektor Hubert Pöll und seine Kollegen aus anderen Musikschulen. Um Antworten auf diese Fragen zu finden, haben sie ein Netzwerk gegründet und das übergreifende Kooperationsprojekt „Inklusion kreativ“ ins Leben gerufen. Die Musikuniversitäten Wien

und Salzburg begleiten das Projekt. In Gruppen und Workshops werden Talente aufgespürt, weiterentwickelt und gefördert.

Respektvoll und wertschätzend

Der Percussion-Workshop in der Musikschule Krems ist Teil dieses Projekts. Der Direktor leitet die Gruppe höchstpersönlich. „Es fasziniert mich immer wieder, wie rasch junge Menschen über ihr Gehör und ihr Gedächtnis einfache Rhythmus-patterns erfassen können und erste Schritte beim Improvisieren setzen“, erzählt er. Am wichtigsten ist es ihm dabei, Musik für alle SchülerInnen erlebbar zu machen und individuelle Lernerfahrungen zu ermöglichen. Qualität und Leistung sind neben respektvollem Umgang, Wertschätzung und Persönlichkeitsbildung die Grundsäulen des gemeinsamen Tuns.

„Ziel aus Sicht der Musikschule ist es, über dieses Projekt den Zugang zu musikalischer Ausbildung möglichst barrierefrei zu machen“, betont Pöll. Das gilt für Menschen mit unterschiedlichem sozialen oder kulturellen Status und für alle Altersgruppen. So kann es gelingen, Hemmschwellen und persönliche Vorbehalte und Zweifel abzubauen („Ich kann das ja gar nicht“) und ein starkes Selbstbewusstsein zu entwickeln. „Wenn das gelingt, wenn unsere SchülerInnen ihr Talent und die Fertigkeiten, die sie erlernt haben, zielgerecht einsetzen – zum Beispiel bei der Wahl einer beruflichen Ausbildung, dann sind unsere Bemühungen aufgegangen“, zeichnet Pöll den idealen Weg.

www.krems.at/musikschule



Nachhilfe.
Jedes Alter. Alle Fächer

Auffholen. Noten sichern.
Jetzt Plätze sichern.
In Präsenz.
Bei Bedarf Online.



3500 Krems:
Bahnhofplatz 10
Tel: 02732 - 74 771
krems@lernquadrat.at
www.lernquadrat.at



In der Bibliothek gibt's meterweise Inspiration rund ums Bauen und Gestalten. Ab Herbst möchte Heidrun Schlögl den Raum auch zur Architektur-Galerie machen.



Text und Fotos: Pamela Schmatz

Gewusst, dass ...

... KREMS ein Zentrum für Baukultur ist?
Pamela Schmatz im Gespräch mit Heidrun Schlögl von ORTE Architekturnetzwerk NÖ.

Schuld war nicht der Bossa Nova. Sondern die langen Spaziergänge durch italienische Altstädte, die ihre Liebe zur Architektur entflammt haben. „Mein Vater hat im Urlaub alle Highlights ‚exkursiert‘. Das waren Impulse, die mich nie wieder verlassen haben“, erzählt Heidrun Schlögl, Geschäftsführerin von ORTE Architekturnetzwerk NÖ. Das Schauen und bewusste Erleben von Architektur will sie deshalb auch vermitteln. Dafür gibt es die ORTE-GEHSprache. Geführte Spaziergän-

ge durch niederösterreichische Städte und Ortschaften – im Mai übrigens in Möllersdorf.

Positiv: der behutsame Umgang mit dem historischen Erbe

Das Herz der geborenen Steinerin hängt – erraten! – besonders an der Steiner Altstadt. „Positiv in KREMS finde ich generell den behutsamen Umgang mit dem historischen Erbe. Hier gibt es eine Reihe an klugen Interventionen, wie den denkmalgeschützten Industriebau der Kunsthalle KREMS. Ein gutes Beispiel, wie man einen Industrie- in einen Ausstellungsraum verwandeln kann. Ich gehe da noch immer durch die Säulenhalle und denke mir: Das ist ein Genuss!“

Sanieren statt abreißen

Generell hat sich die Aufgabe des ORTE Architekturnetzwerkes NÖ seit seiner Gründung 1994 gewandelt. „Am Anfang haben wir gute Architektur vor den Vorhang geholt.

Heute fühlen wir uns manchmal wie KlimaaktivistInnen. Weil wir sehen, wie viel Substanz leer steht oder abgerissen wird. Auf der anderen Seite werden Flächen verbaut: Österreich ist Weltmeister im Versiegeln. Wir bekennen uns klar zu einer Reparatur-Haltung. Wenn Architektur richtig ist, ist sie auch flexibel. Dann kann man aus einem bestehenden Büro zum Beispiel ein Hotel machen. Man muss es nicht abreißen.“

„Architektur-Kammerspiele“ ab Herbst

Neben dem Vermittlungsprogramm und den Architektur-Publikationen bietet ORTE auch eine Bibliothek. Den Raum möchte Heidrun Schlögl ab Herbst auch für Ausstellungen nützen. „Es soll eine kleine Galerie werden – eine Art Architektur-Kammerspiele. Auch um unseren Artists in Residence eine Bühne zu bieten.“ Es bleibt spannend in KREMS, das ganze Programm auf orte-noe.at

*Direkt an der Kunstmeile KREMS:
das ORTE Architekturnetzwerk NÖ
Die Bibliothek hat immer
Di, Mi und Do von
9.30 bis 14 Uhr geöffnet.*

Klimaschutz in Krems, Teil 5. Ist das Gemein- schaftsauto die Lösung für den motorisierten Individualverkehr? Und funktioniert es auch in einer Stadt wie Krems?



pixabay

Es ist noch nicht so lange her, da war es undenkbar, dass man als Familie kein eigenes Auto hatte. Im Gegenteil: Das Zweit-Auto lag im Trend. Doch langsam, aber sicher, zeichnet sich eine Veränderung ab. Seien es Kostengründe oder zunehmendes Umweltbewusstsein: Carsharing wird immer populärer. Und das nicht nur in der Großstadt. Auch in kleineren Städten steigt mit dem Angebot die Nachfrage nach diesem Service. Aktuell finden sich in Krems drei Anbieter: der Verein *fahrvergnügen*, *Buddy-Carsharing* und das *ÖBB Rail-&-Drive-Service*. Ihre Angebote sind vielfältig, auf unterschiedliche Bedürfnisse abgestimmt und fair. Nutzer können sogar zwischen Elektro-Auto und einem Fahrzeug mit Verbrennungsmotor wählen.

Was sind die Vorteile von Carsharing?

Es spart Anschaffungskosten und Fixkosten für Steuern, Versicherung, Wartung und Reparaturen. Diese betragen durchschnittlich zwischen 150 und 500 Euro. Wer seinen fahrbaren Untersatz mit anderen teilt, lastet das Auto optimal aus. Denn im Durchschnitt ist jedes Auto 23 Stunden am Tag abgestellt.

Carsharing spart Platz

Wenn sich beim Carsharing 15 bis 20 Nutzer ein Auto teilen, tut das vor allem den Innenstädten gut. Diese gehören dann wieder mehr den Fußgängern und Radfahrenden. Und weil die Carsharer ihr

Fahrverhalten ändern und nur für längere Fahrstrecken ein Auto benutzen, sinkt auch die Verkehrs- und Umweltbelastung.

Wie funktioniert Carsharing?

Bei den meisten Anbietern ist eine Registrierung notwendig. Man zahlt einen (meist) geringen Mitgliedsbeitrag. Im Übrigen wird nach genutzter Zeitdauer abgerechnet. Für Bahnreisende gibt es spezielle Angebote, ähnlich jenen von Leihauto-Unternehmen. Je nach Bedarf können Carsharer zwischen unterschiedlichen Fahrzeugen wählen: etwa einen Transporter für den Einkauf im Baumarkt oder einen SUV für den Ausflug mit der Familie.

**Intelligentes
Bauen verbindet
Menschen.**

PORR Bau GmbH
Tiefbau . NL NÖ . Baugebiet Krems
Hafenstraße 64, 3500 Krems/Donau
+43 50 626-1401
porr.at

PORR

Carsharing Krems Anbieter und Standorte

Verein *fahrvergnügen*
Bahnzeile (E-Auto)
www.fahrvergnuegen.at

Buddy Car-Sharing:

- Campus Krems,
- Ringstraße 6 (Kremser Bank),
- Schmidhüttenstraße 5 (voestalpine),
- Gewerbeparkstraße (AVIA Tankstelle, Autohaus Birngruber).

www.buddy-carsharing.at/

ÖBB Rail&Drive: Frachtenbahnhof
www.railanddrive.at

Nähere Informationen:
KEM-Managerin Julia Berthold,
Tel. 02732/801-459



Freie Fahrt für das Fahrrad!

Im Zuge der Kanalsanierung der Ringstraße wird nicht nur die Fahrbahn für Autos erneuert, sondern auch Gehsteige, Grünflächen und die Radwege.

Laut einer Zählung frequentierten 2018 im Durchschnitt bis zu 1500 Menschen täglich zwischen 7 und 19 Uhr den Radweg entlang der Ringstraße. Man kann also durchaus annehmen, dass die Ringstraße nicht nur für Autofahrer die Hauptverkehrsader in der Stadt ist, sondern eben auch für AlltagsradlerInnen und Radtouristen. Was also lag näher, als auch den Radweg moderner, sicherer und komfortabler zu gestalten?

Mehr Platz als bisher

Zur Halbzeit des Projekts *Ringstraße neu* kann man schon sagen: Der Plan ist aufgegangen. Es ist ein Ge-

nuss, den verbreiterten Weg entlang zu fahren, vorbei an bunt blühenden Grünrabatten und neu gepflanzten Schattenspendern. Mit 1,80 Meter Breite bietet der Radweg mehr Platz als bisher. Zusätzlich gewährt ein 75 Zentimeter breiter Schutzstreifen zur Straße hin einen Sicherheitsabstand zu parkenden PKWs. Das gefürchtete *Dooring* kann damit weitgehend vermieden werden. Der Radweg, der die Ringstraße auf beiden Seiten flankiert, ist nach wie vor ein richtungsgebundener. Das heißt: Er darf nur in die jeweils angezeigte Richtung befahren werden.

Mehr Sicherheit in Kreuzungsbereichen

Für mehr Sicherheit sorgt die Trennung zwischen Rad- und Fußweg durch ein Schrägbord. Stürze, die dadurch passierten, dass man als Radelnder die Gehsteigkante streift, sollten damit der Vergangenheit angehören. Neu gebaute Verschwenkungen führen den Radweg vor Kreuzungen an die Fahrbahn heran und lassen Autofahrer und Radler in Sichtkontakt miteinander treten –

ebenfalls eine Maßnahme, die der Erhöhung der Sicherheit dient! Apropos Kreuzungen: Ein weiteres Plus sind die markierten Radfahrerüberfahrten (weiße Blockmarkierung mit roter Flächenmarkierung) sowie die so genannten Bikeboxen (Linksabbiege-Boxen – das *Stadtjournal* berichtete) und Fahrradampeln an den ampelgeregelten Kreuzungen. www.krems.at/ringstrasse-neu

Facts

Wussten Sie, dass laut Straßenverkehrsordnung

- für Radfahrer bei Radfahrerüberfahrten (die nicht durch Lichtzeichen geregelt wird) eine maximale Annäherungsgeschwindigkeit von 10 km/h gilt?
- Autofahrer bei Radfahrerüberfahrten das ungefährdete Überqueren der Fahrbahn ermöglichen müssen?
- das Befahren von Radfahrerüberfahrten in beide Fahrtrichtungen zulässig ist?



Robert Herbst

Weinhalle mit Gründach

Die moderne Abfüllanlage der Winzer Krems in der Sandgrube 13 sichert Spitzenqualität und schont Ressourcen.

Die Winzer Krems starteten im Herbst 2019 das umfangreichste Investitionsprogramm ihrer Geschichte. Zum Jahreswechsel ging nun eine neue Abfüllanlage in Betrieb. Obmann Florian Stöger: „Als größter Qualitätsweinproduzent Österreichs wollen wir vorangehen und neue Wege aufzeigen. Die Weinabfüllan-

lage ist technisch auf dem neuesten Stand und garantiert höchste Qualität bei der Weinabfüllung.“ Für die neue Abfüllhalle wurde kein Grünland verbaut, sondern bestehende Flächen effektiv genutzt. Die Füllhalle wurde mit einem Gründach versehen, das Wasser speichert, den CO₂-Anteil in der Luft reduziert und temperaturregulierend auf die darunter liegenden Räume wirkt. Die Abfüllanlage wird, ebenso wie der Keller der Winzer Krems, mit einer Photovoltaik-Anlage betrieben. Bis 2023 werden dann Keller, Weinabfüllung und Flaschenlager rundum erneuert sein. Mit einem Budget von rund 37 Millionen Euro wird so die Existenz und der Erfolg von 800 Winzerfamilien nachhaltig gesichert. www.winzerkrems.at

KREMSER ARBEITSMARKTGIPFEL

Neue Chancen für Arbeitssuchende

Die anziehende Wirtschaft wirkt sich positiv auf den Arbeitsmarkt aus. Ausbildungsangebote, wie an der IMC Fachhochschule Krems, bieten Menschen vor Ort hervorragende Berufsaussichten. Der Kremser Wirtschaftsbeirat mit rund 50 Mitgliedern ortet ein kräftiges Wachstum, und Firma Brantner steht als Vorzeigebetrieb in der Region stellvertretend für diese Entwicklung.

Trotzdem haben es Menschen, die länger arbeitslos sind, schwer, wieder am Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Bürgermeister Dr. Reinhard Resch: „Wir müssen alles daransetzen, denen Chancen zu eröffnen, die für Personalsuchende auf den ersten Blick nicht in Frage kommen.“ Erwin Kirschenhofer, Leiter des AMS Krems, ergänzt: „Das AMS wird die gesamte Palette an Fördermöglichkeiten einbringen, um die Chancen von Langzeitarbeitslosen zu verbessern und den Wiedereinstieg zu erleichtern“. Beim Arbeitsmarktgipfel im März sind VertreterInnen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Industrie, Gastronomie sowie Sozialpartner im Gespräch und aufgefordert, neue Chancen für Arbeitssuchende zu finden.

Gemeinsam stark. Im Team.

karriere.strabag.com

Wo liegen Ihre Stärken? Bewerben Sie sich jetzt und werden Sie Teil unseres Teams!

Wir suchen

- Facharbeiterinnen/Facharbeiter
- Vorarbeiterinnen/Vorarbeiter
- Polierinnen/Poliere
- Bautechnikerinnen/Bautechniker
- Bauleiterinnen/Bauleiter

für die Sparten Straßen-, Leitungs- und Betonbau.

STRABAG AG
Johannes Hochstätger
Ernst Maerker-Strasse 20
3106 St. Pölten
Tel.: +43 2742 881722-20

STRABAG AG
Cornelia Pözl
Rastenfeld 206
3532 Rastenfeld
Tel.: +43 2826 21102-21
www.karriere.strabag.com



STRABAG
TEAMS WORK.



Donau-Universität Krems

Tourismus in der Pandemie

Optimistischer Ausblick 2022 mit Akzenten im Kultur- und Seminartourismus

Auch wenn vergangenen Sommer wieder Reisegruppen die Altstadt bevölkerten und ein bunter Sprachemix von Touristen und Ausflüglern auf Straßen und Plätzen, in Kunsteinrichtungen und Cafés wahrzunehmen war: Diese Beobachtungen täuschen nicht darüber hinweg, dass auch 2021 ein vergleichsweise stilles Jahr für den Krems Tourismus war. 152.650 Nächtigungen bedeuten zwar ein leichtes Plus gegenüber dem Vorjahr, doch die Rückgänge im Wirtschaftstourismus aufgrund der Pandemie bekam die Kultur- und Bildungsstadt Krems deutlich zu spüren. Gäste aus dem Inland bildeten mit 95.655 Nächtigungen (63,7 Prozent) den größten Anteil. Mehr als ein Fünftel aller Übernachtungen fielen auf Urlauber aus Deutschland (21,4 Prozent), gefolgt von tschechischen Gästen (rund 2 Prozent). In Summe verbuchten die Beherbergungsbetriebe 74.886 Ankünfte. Im Durchschnitt verweilten die Gäste zwei Tage in der Stadt.

Der Kongress- und Seminar-tourismus ist ein wichtiges Segment im Krems Tourismus und wird nach Überwindung der Pandemie wieder an Gewicht gewinnen.

Im Vergleich zur bundesweiten Bilanz schneidet Krems Tourismus relativ gut ab. Während Statistik Austria österreichweit ein Nächtigungs-Minus von 20 Prozent gegenüber 2020 meldet, kann Krems ein Plus von 1,1 Prozent verzeichnen. Zieht man die Zahlen vom Jahr vor der Pandemie (2019) heran, beträgt das Minus in Krems 41 Prozent, während der Rückgang bundesweit 48 Prozent ausmachte.

Kongress- und Seminar-tourismus eingebrochen

„Der Wirtschaftstourismus leidet unter der Krise besonders stark. Wegen entfallener Kongresse und Seminare ist die Stadt stärker betroffen als ländliche Gemeinden“, sagt Michael Biedermann vom Stadtmarketing Krems. Auch Distance-Learning in den universitären Einrichtungen habe sich negativ auf die Nächtigungszahlen ausgewirkt. Optimistisch blickt er nach vorne: 2022 rechnet er mit steigenden Nächtigungen aus den Nachbarländern Tschechien, Ungarn und Deutschland und kündigt verstärkte Marketingmaßnahmen in den Bereichen Gruppenreisen, Seminar- und Veranstaltungstourismus an.

Kunst und Kultur als Tourismusmagnet

Grund zu Optimismus bietet auch das Kremser Kulturjahr 2022. „Kunst und Kultur sind ebenso wie Wissenschaft und Bildung unsere großen Stärken. Sie machen uns einzigartig. Klar, dass wir damit auch touristisch punkten und unserem Anspruch gerecht werden können, nachhaltig zu wachsen“, betont Doris Denk, Bereichsleiterin für Bildung, Kultur und Tourismus.



BILDBAND

Perspektiven aus Krems und Stein

Petra Kral aus Krems hat während ihrer Fotografie-Ausbildung ihre Heimatstadt aus speziellen Perspektiven kennen gelernt. Die Vielfalt und Schönheit der architektonischen Details sowie das einzigartige Flair, den Krems und Stein vermitteln, faszinierten sie. In ihrem Bildband *Krems und Stein Perspektiven* zeigt sie nicht Alltägliches, zum Teil sehr bekannte Bauten, aber auch ungewöhnliche Motive. „Es gibt unzählige Bauwerke, deren Schönheit sich erst beim genauen Hinsehen erschließt“, so die Fotografin. „Jedes Bild hält ein Stück Kulturgeschichte fest und erzählt seine eigene Geschichte, egal welcher Zeitepoche es angehört.“ Petra Kral sieht ihr Buch als Beitrag, um bestehendes Kulturgut ins Bewusstsein zu rücken, die Vielfalt der Architektur neu zu erleben und neue Sichtweisen auf die Stadt zu ermöglichen. *Erhältlich in der Buchhandlung Schmidl, im Shop der Landesgalerie und im Haus der Regionen.*
Preis: € 9,90 <https://fotokralfie.com>

NEUE PUBLIKATION

Gozzburg

Rechtzeitig vor Beginn der neuen Saison ist eine neue Publikation erschienen: *Gozzburg Krems, Fragen und Antworten*, herausgegeben vom Kulturamt der Stadt Krems, präsentiert in handlicher Form den aktuellen Forschungsstand zum Palast des Stadtrichters Gozzo. *Erhältlich im museumkremis zum Preis von € 15,00*





Wie

wollen wir in Zukunft leben?

Das Örtliche Entwicklungskonzept im Fokus:
Zukunftskonferenz Krets am 18. März

Große Fragen warten auf gute Antworten: Wie sieht das Leben in der Stadt in den nächsten 10 bis 15 Jahren aus? Wie werden wir in Zukunft leben, arbeiten und uns fortbewegen? Wie bauen wir in Zukunft? Diese Fragen stellte die Stadt Krets den Kremser Bürgerinnen und Bürgern in einer großen Online-Umfrage. Diese bildete auch den Startschuss für das Örtliche Entwicklungskonzept (ÖEK), an dem die Stadt derzeit arbeitet.

Was steckt hinter diesem sperrigen Begriff und was hat das mit der Zukunftskonferenz zu tun? Das ÖEK legt Ziele fürs Bauen, Wohnen, Arbeiten, Mobilität, Klima und Natur usw. für die nächsten 10 bis 15 Jahre fest. In der Zukunftskonferenz soll es genau um diese Themen gehen, es wird ein erster Zwischenstand des ÖEK präsentiert. Die Kremserinnen und Kremser sind eingeladen, an der Diskussion teilzunehmen und ihr Feedback zu geben. Mit Gerlind Weber und Arthur Kanonier werden darüber hinaus zwei Raumordnungs-ExpertInnen einen Blick auf die Entwicklungen in der Region werfen. Die Zukunftskonferenz findet am Freitag, 18. März, im

Ferdinand-Dinstl-Saal der Kremser Bank statt (Bahnhofplatz 16). Beginn ist um 16 Uhr. Eine Anmeldung bis 16. März ist notwendig: krems2030@krems.gv.at

Örtliches Entwicklungskonzept

Seit Anfang des Jahres arbeitet eine Projektgruppe an den groben Linien des ÖEK mit. Die Projektgruppe besteht aus Bürgerinnen und Bürgern aus Krets, die jeweils bestimmte Themen besetzen: Wohnen, Bildung, Kultur, Sport usw. Die fachliche Erarbeitung des ÖEK erfolgt durch das Büro Knollconsult gemeinsam mit dem Amt für Stadt- und Verkehrsplanung.

500 Online- Rückmeldungen

Die Basis für die Arbeit am ÖEK bildete eine Online-Umfrage. Vergangenen Herbst waren die Kremserinnen und Kremser eingeladen, die Entwicklung der Stadt Krets aus ihrem Blickwinkel zu beurteilen und einzuschätzen. Über 500 Menschen folgten dieser Einladung. Das Ergebnis ist nachzulesen unter www.krems2030.at/entwicklungskonzept/

Raiffeisenbank
Krets



**BANKING
FLEXIBEL
WIE NIE.**

**MIT DEN MODERNEN
SELBSTBEDIENUNGS-
GERÄTEN VON
RAIFFEISEN RUND
UM DIE UHR SELB-
STÄNDIG EINZAHLEN
UND BEHEBEN, ÜBER-
WEISEN UND KONTO-
INFORMATIONEN
EINHOLEN.**

Magdalena und Ing. Reinhard Polsterer
mit Kundenbetreuerin Michaela Pichler
in der Bankstelle Grafenwörth

www.raiffeisenbankkrets.at

Bright New Faces for Young Things

Doris Krammer und Gabriele Till erwecken das neue Jugendkulturzentrum Krems zum Leben.

Im Herbst hat das neue Jugend-Kultur-Zentrum in der Mitterau seinen Betrieb aufgenommen. Neben der offenen Jugendarbeit, die der Verein Impulse mit vielfältigem Angebot abdeckt, hat auch die Kremser Jugendkultur hier einen Platz gefunden.

Nun wurde die Jugendkultur im Haus St.-Paul-Gasse auch personell besetzt: Doris Krammer, diplomierte Sozialarbeiterin, stellt sich als Leiterin des Jugendkulturzentrums vor:

Junge Kunst fördern

„Mit dem Frühlingswind nimmt das neue *Jugendkulturzentrum Krems* volle Fahrt auf. Ich freue mich sehr, zukünftig dieses Zentrum inhaltlich leiten zu dürfen, zumal ich in dieser Aufgabe meine Kompetenzen als diplomierte Sozialarbeiterin mit meinem großen persönlichen Interesse an Kunst und Kultur verknüpfen kann!

Die Idee, jungen Menschen Förderung, Raum und Unterstützung für die Umsetzung ihrer kreativen Ideen bieten zu können, hat mich sofort begeistert. Mit Beratung, Information,

Begleitung und Austausch werden wir gemeinsam das *Jugendkulturzentrum Krems* zum Leben erwecken. Jungen Menschen aus Krems, die gerne künstlerisch-kreativ tätig sind oder sich weiterentwickeln wollen, steht die Türe jederzeit offen. Ich sehe mich als Ansprechstelle, Drehscheibe und Sprachrohr für die jungen Kremserinnen und Kremser und freue mich jetzt schon auf vielfältige kreative Ideen und darauf, wie wir interessante Projekte umsetzen. Kultur kann entstehen, wenn wir ihr Freiheit und Raum geben!“

Vor zwei Jahren hat die Stadt Krems mit Unterstützung der Privatstiftung Sparkasse Krems die Jugendkultur-Förderschiene *Bright Young Things* ins Leben gerufen. Eva Kadlec hat als Koordinatorin wertvolle Aufbauarbeit geleistet und einer Reihe jugendlicher KünstlerInnen bei der Umsetzung ihrer Projekte unter die Arme gegriffen. Sie hat ihre Aufgabe in neue Hände gelegt.

Mag. Gabriele Till wird junge KünstlerInnen künftig dabei unterstützen, ihre Ideen zu verwirklichen. Die Pädagogin für Bildnerische Erziehung, Textiles und Technisches Werken, Medienwerkstatt und *Creative Computer Concepts*, die selbst schon Modeschauen und Ausstellungen im In- und Ausland bestritten hat, im Selbstporträt:

Für die Flying Pickets Anzüge gebügelt

„Als Jugendliche lernte ich schon viele weltbekannte KünstlerInnen hautnah kennen. Den *Flying Pickets* bügelte ich vor ihrem Auftritt die Anzüge, während diese auf Rollerblades durch

die Minoritenkirche führen. Ich habe Arnulf Rainer das Essen serviert und mit Hermann Nitsch geplaudert. Das hat mich immer wieder beflügelt und angetrieben.

Kulturelle Bildung bietet Jugendlichen einen kreativen Zugang zur Welt und ist ein wichtiges Fundament der Persönlichkeitsentwicklung. Als Jugendkulturkoordinatorin stehe ich vor der Frage, wie ich kulturelle Bildungsangebote entwickeln, ausbauen und nachhaltig implementieren kann. Die Vorgaben durch meine Vorgängerin Eva Kadlec sind sehr inspirierend, auch die Zusammenarbeit mit dem neuen Jugendkulturzentrum wird sehr spannend. Eigene kulturelle Bildungsangebote für Jugendliche lassen sich dort entwickeln. Es gilt, das Interesse der Jugendlichen im Kulturbereich zu wecken, Anreize zu setzen und erste Anlaufstelle zu sein. Meine berufliche Erfahrung wie auch meine eigene künstlerische Tätigkeit kommt mir dabei sicher zugute!“



Mag. Gabriele Till ist als Nachfolgerin von Eva Kadlec erste Anlaufstelle für Jugendliche im Kulturbereich und wird dementsprechende Anreize setzen.

Doris Krammer (re.) erwartet eine abwechslungsreiche Tätigkeit und wird für „Aufwind des kreativen Potenzials der jungen Generation sorgen“.

kremsveranstaltungen

Anika Czak



21.2. – 16.4.

Ostermarkt

Schlüsselamt Krems
Dominikanerplatz 11
Info: 0676 3149155
www.schluesselamt.at

3.3., 19-21 Uhr

ORTE-Vortrag

Das Ausstellen räumlich gedacht
Näheres Seite 19

3./4.3., 9-12 und 13-17 Uhr

Carla-Flohmarkt

Caritas-Lager Krems
St.-Paul-Gasse 12
Info: 02732/76498

5.3., 8-13 Uhr

Altstadtflomarkt

Jeden 1. Samstag im Monat
Dreifaltigkeitsplatz

5.3., 10-12 Uhr

Waldfexxx-Infotag

Treffpunkt: Fußballplatz
Egelsee (10 Uhr)
Bei jedem Wetter-Wetterfeste
Kleidung, geländegängiger
Kinderwagen oder Tragetuch
www.waldfexxx.at

7.3., 19.30-21-30 Uhr

A-Capella-Musik

zwo3wir-„Königin sein“
Haus der Regionen,
Steiner Donaulände 56
Info: 02732 85015
www.volkskulturnoe.at

8.3., 10-18 Uhr

Ladies Shopping Day

Kremser Altstadt
Info: 02732 93071
krems.info

ab 11.3.

Festival Imago Dei

Näheres Seite 20/21

12.3., 10-14 Uhr

Tag der offenen Tür

Karl Landsteiner Privatuniversität
Campus Krems, www.kl.ac.at

13.3., 9-12 Uhr

Modellbahn Börse

Volkshaus Lerchenfeld,
Hofrat-Erbenstraße 1
www.igm-wachau.at

16.3., 19 Uhr

Werkstattlesung

Rút Lichnerová
Literaturhaus NÖ,
Steiner Landstraße 3
Info: 02732 72884
www.literaturhausnoe.at

18.3., 10-16 Uhr

E-Mobility Day

Kremser Innenstadt
Info: 02732 93071
krems.info

19.3., 20 Uhr

That's Jazz

Die Stimme der Stimmlosen-
Ein Portrait von Mercedes Sosa
Paula Barembuem & Trio Infernal
Salzstadl, Donaulände 32
Info: 0680 3258318
www.thatsjazz.at

19.3., 9-11.30 und 12.30-15 Uhr

Blut spenden

ÖAMTC, Bertschingerstraße 1

19.3., 11-12 Uhr

Artist Talk: Margot Pilz Selbstaumlöserin

Kunsthalle Krems, Museumsplatz 5

19.3., 14-17 Uhr

Family Factory: Buchstabenfabrik

Kunstmeile Krems, Museumsplatz 5

24.3.-27.3., 10-18 Uhr

Pflanzen- & Raritätenmarkt

Kremser Altstadt
Info: 02732 93071
krems.info

24.3., 19-20.30 Uhr

Konzert

Hommage an Ernst Krenek
Armin Egger (Gitarre) und
Gabriele Proy (Komposition)
Salon Krenek, Minoritenplatz 4
Info: 02732 71570
www.krenek.com

25.3., 19.30 Uhr

Kammermusik

Der Tod und das Mädchen
Franz Schubert
Koehne-Quartett
Kloster Und, Undstraße 6
www.koehelgesellschaft.at

31.3., 18 Uhr

Lesung

Mieze Medusa: Du bist dran
Stadtbücherei & Mediathek
Körnermarkt 14
Eintritt frei, Anmeldung:
buecherei@krems.gv.at

3.4., 19 Uhr

Ökumenische Fastenvesper

J. S. Bach: Kantate 131
„Aus der Tiefen“
Dom der Wachau-
Pfarrkirche St. Veit
http://www.kirchentonart.at

*Weitere Veranstaltungen:
events.krems.at*

*Alle Angaben ohne Gewähr
Beachten Sie die aktuellen
Covid-19-Maßnahmen!*

Köchelgesellschaft: Musik in Krems 2022

Die Saison startet Ende März mit einem der populärsten Werke der Kammermusik-Literatur: Franz Schuberts Streichquartett d-Moll, *Der Tod und das Mädchen* (im Rahmen der Gesprächskonzertreihe Kammermusik erklärt gehört) am 25. März im Kloster Und. Am 14. Mai geht es weiter mit einem Orchesterkonzert, veranstaltet mit dem Kooperationspartner *kremskultur*. Zur Eröffnung der Ausstellung von Leo Zogmayer, *„Die Planeten“*, und am 29. Mai steigt eine Open Air Veranstaltung mit *Strottern & Blech* am Geyer-Hof in Oberfucha. Als ein Saison-Höhepunkt findet im Spätsommer bereits zum dritten Mal das stimmungsvolle Beethoven-Festival auf Schloss Wasserhof statt, Motto: „Wiener Klassiker“. Selina Ott, international

ausgezeichnete Trompeterin mit Kremser Wurzeln, lässt das Jahresprogramm im November ausklingen.

Fr, 25. März, 19.30 Uhr, Kloster Und:

*Franz Schubert, Streichquartett d-Moll
„Der Tod und das Mädchen“, Koehne-Quartett
Sa, 14. Mai, 18 Uhr*

*Gustav Holst / George Morton „The Planets“,
Dominikanerkirche Krems*

So, 29. Mai, Strottern & Blech, Geyer-Hof, Oberfucha

*Fr, 24. Juni, 14 Uhr: Beethoven on Tour,
Ausfahrt ins Beethovenmuseum nach Wien*

Fr bis So, 16.-18. September, Beethoven-Festival

„Wiener Klassiker“ im Schloss Wasserhof, Gneixendorf

Sa 15. Oktober, Kino im Kesselhaus: Walt Disney's Fantasia

Sa 19. November, Kloster Und: Rezitat mit Selina Ott

Tickets & Informationen: www.koehelgesellschaft.at

IMAGO
DEI
FESTIVAL

11. MÄRZ-
18. APRIL
2022
KREMS

WWW.IMAGODEI.AT

KLANG RAUM KREMS
MINORITENKIRCHE

KULTUR
NIEDERÖSTERREICH



ORTE-Vortrag Das Ausstellen räumlich gedacht

Irina Koerdts und Sanja Utech setzen mit ihren Ausstellungen und Rauminszenierungen Geschichten, Ideen und Objekte im Raum dramaturgisch um. Dabei wird die szenografische Gestaltung als eine Art Miniatur-Städtebau im Raum gedacht, mit Engen und Weiten, Wegen und Plätzen, Sichtbeziehungen zwischen Objekten, Raum und BesucherInnen – ein Spiel mit Distanz und Nähe.

In ihrem Vortrag an der FH Krems stellen *koerdtutech* eine Auswahl ihrer Ausstellungsarchitekturen der letzten Jahre vor und gehen dabei ebenso auf wichtige Referenzen ein wie aufs Reisen, auf das Sammeln von Ausstellungskatalogen und Bildern als wichtigen Fundus für die eigene Arbeit. *koerdtutech* haben Ausstellungen für die Schallaburg, Wien Museum, Schloss Pöggstall, die Landesausstellung NÖ, Volkskundemuseum Wien oder Graz Museum gestaltet. Derzeit arbeiten sie an der Dauerausstellung für das Wien Museum.

*Do 3. März 2022, 19 Uhr, IMC FH Krems,
Campus Krems, Trakt G. Eintritt frei.
Anmeldung erforderlich: office@orte-noe.at.*

Imago Dei in *Zwischenwelten*

Premiere für die neue künstlerische Leiterin Nadja Kayali: Sie gestaltet erstmals das Frühlingfestival Imago Dei. In insgesamt 16 Konzertveranstaltungen setzt das Programm neue Akzente. Ab 11. März

Gewohntes verlassen und dadurch vielleicht Neues erleben: Diese Möglichkeit bieten „Zwischenwelten“, wie sie Nadja Kayali versteht. Neues erleben, das können die Besucherinnen und Besucher des Festivals Imago Dei. 16 Konzerte, durchwegs Eigenproduktionen, neue Projekte und Auftragswerke von und mit in Öster-

reich lebenden KünstlerInnen, die unterschiedliche Klangwelten repräsentieren. Kayali verleiht dem Festival außerdem eine deutliche weibliche Handschrift.

Im Rampenlicht *Imago Deae*

Das Festival beginnt mit dem Konzert *Imago Deae* („Abbild der Göttin“) am 11. März, bei dem an die 50 Künstlerinnen mitwirken, und endet mit der Matinée der *Divinerinnen* (Was für ein schönes Wortspiel, spielt es einerseits auf die Wiener Musik und andererseits wieder auf das Göttliche an!)

Zeitgenössische Kompositionen finden sich ebenso im Programm wie erfrischende und teilweise performative Zugänge zum klassischen Repertoire. Und erstmals produziert das Festival selbst eine Kinderoper: *Gold!*, am 27. März und 18. April

Erstmals laden auch kurze Konzerte am frühen Morgen in der Karwoche (11.-16.4.) vor allem die Kremser-

innen und Kremser bei freiem Eintritt ein, sich mit Texten und Musik (Company of Music) auf den Tag einzustimmen.

Tickets und nähere Inhalte:
www.imagodei.at

Das Festival beginnt mit dem Eröffnungskonzert Imago Deae am 11. März, bei dem an die 50 Künstlerinnen mitwirken (u.a. Anna Anderluh)



Maria Frodl

„Da ist es bunt und es gibt viel zu entdecken“



Nadja Kayali im Interview über Zwischenwelten und ihre Programmatik für das Festival *Imago Dei*

Stadtjournal: Auch dieses Jahr steht das Festival *Imago Dei* unter dem Einfluss der Pandemie. Nicht die einfachsten Bedingungen für Ihre neue Aufgabe als künstlerische Leiterin. Ist „Zwischenwelten“ eine Anspielung auf diese Situation?

Kayali: *Zwischenwelten* passt auf die Situation, sie ist auch gemeint. Meine ursprüngliche Idee liegt allerdings in einem größeren Zusammenhang und ist gleichzeitig sehr persönlich. Mich begeistert Vielfalt, besonders menschliche und künstlerische Vielfalt. Zwischenwelten sind für mich Orte voller Farben. Da ist es bunt und es gibt viel zu entdecken.

***Imago Deae* nennt sich die Eröffnungsproduktion. Das Festival wird also weiblicher. Worauf dürfen wir uns dabei freuen?**

Kayali: Auf 50 großartige Musikerinnen, die aus sehr unterschiedlichen künstlerischen Räumen aufeinander zugehen und eine aufregende, gemeinsame Musikwelt miteinander kreieren. Die Basis sind ihre eigenen Wurzeln. Diese liegen im Jazz oder in traditionellen Liedern, sie führen aber zu einem großen Miteinander. Es liegt darin eine gesellschaftliche Visi-

on, sie wird spürbar durch die verbindende künstlerische Kraft der Frauen und ihrer Musik.

***Imago Dei* geht auch aus der Stadt hinaus an besondere Plätze in Wien und St. Pölten. Ist Krets für *Imago Dei* zu klein?**

Kayali: In den vielen Kooperationen und Koproduktionen, übrigens auch mit dem Literaturhaus Salzburg und dem Carinthischen Sommer, spiegelt sich genau das Gegenteil: Es zeigt die Ausstrahlung von Krets und meinem Programm für Krets. Gleichzeitig ist es eine Einladung an ein neues Publikum für Krets, gerade bei Gesprächskonzerten in der Österreichischen Nationalbibliothek und dem Polnischen Institut in Wien. Das sind Abende, die Lust machen werden, nach Krets zu kommen.

Eine andere Form der Öffnung ist die Einladung der Kremserinnen und Kremser zu den Morgen-Konzerten in der Karwoche. Was erwartet die BesucherInnen?

Kayali: Die Morgenkonzerte sind eine Art energetische Ladestation für das Publikum. Diese gemeinsame halbe Stunde mit besinnlich-aufbauenden Texten und Liedern, gesungen von der *Company of Music*, wird uns die Karwoche anders erleben lassen.

Hier geht es nicht um eine Aufführung, das werden keine großen Konzerte, sondern es geht darum, Musik und Literatur gemeinsam in einem intimen Rahmen zu erleben und uns davon in den Tag hinein tragen zu lassen. Und ich freue mich auch schon auf den Kaffee und die Gespräche danach.

Zum Abschluss ganz persönlich: Was reizt Sie an Ihrer Arbeit für *Imago Dei* und was mögen Sie an Krets besonders?

Kayali: Das Festival *Imago Dei* sehe ich so vielfältig wie die Stadt selbst. Krets ist das Zuhause vieler unterschiedlicher Stätten von Kunst und Wissenschaft, und ich konzipiere *Imago Dei* in genau diesem Geist. Es ist ein Hochhalten der Vielfalt der Kunst. Oder, um es musikalisch auszudrücken: Ich betone die Vielstimmigkeit, die ich in Krets erlebe. Was ich in Krets so mag?

Es ist ein Hochhalten der Vielfalt der Kunst. Oder, um es musikalisch auszudrücken: Ich betone die Vielstimmigkeit, die ich in Krets erlebe.

Nadja Kayali

Da gibt es vieles: von der inspirierenden Lage der Stadt bis zu den tollen Kunstinstitutionen. Aber wenn ich ehrlich sein darf, schätze ich es sehr, dass Krets mit Wein verbunden ist. Ich kann mich besonders für Weißweine älteren Jahrgangs begeistern, und da wird man in Krets echt verwöhnt.

Interview: Ursula Altmann

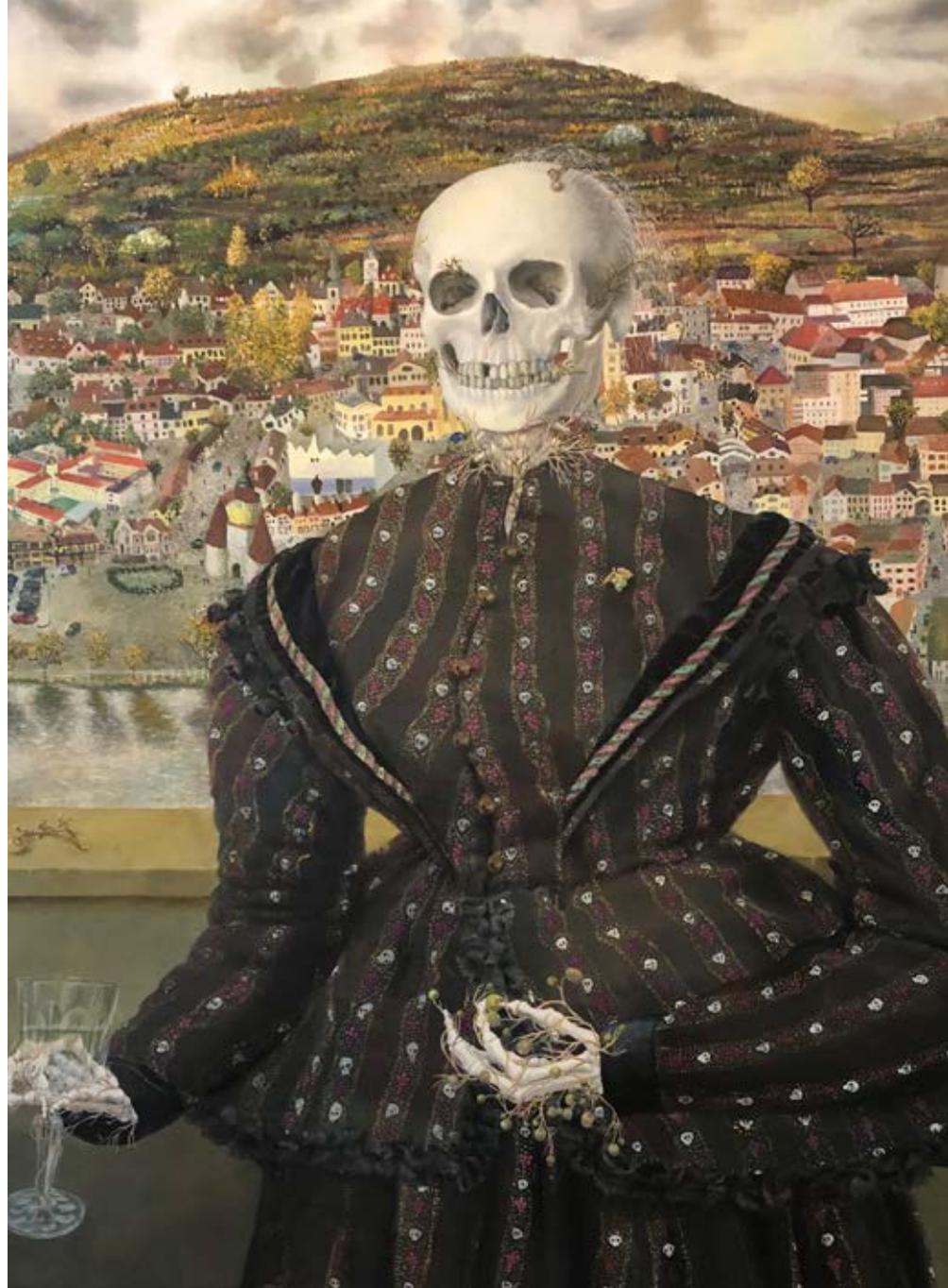
Das **museumkrem**s feiert heuer seinen 130. Geburtstag im ehemaligen Dominikanerkloster.

Das **Ausstellungs-**jahr geht in der **Programmatik ganz auf das Jubiläum ein und verknüpft Historisches mit Zeitgenössischem.**

Die Ausstellung *Der Wein ist schon reif in der Schale. Ein Blick in die Sammlungen* der japanischen Künstlerin Haruko Maeda ist für das Jubiläumsjahr des Kremser Stadtmuseums besonders passend. Zeitgenössische Kunst wird gemeinsam mit Objekten aus den Sammlungen des museumkremes inszeniert, die Künstlerin reagiert mit ihren Arbeiten assoziativ auf Objekte aus dem Museumsbestand. So trägt etwa die von Haruko Maeda porträtierte „Knochenfrau“ (Foto rechts), eigens für die Ausstellung in Krems gemalt, ein historisches Kleidungsstück aus der Textilsammlung des Museums. Bild und Kleid werden in der Ausstellung nebeneinander zu sehen sein.

Kloster, Getreidespeicher, Stadttheater, Kino – bis zum Museum

Die Geschichte des Dominikanerkomplexes geht bis ins 13. Jahrhundert zurück, als der noch junge Orden der Dominikaner in Krems eine Niederlassung gründete. Die Einwölbung der Dominikanerkirche ist mit 1256 datiert. Kloster und Kirche waren stets eng mit der Region verbunden. Die Kirche zählte zu den größ-



Happy Birthday, museumkremes!

ten Versammlungsorten, sogar der Landtag trat hier zusammen. Nach Auflösung des Dominikanerordens unter Kaiser Joseph II wurde die Kirche 1786 entweiht und das Gebäude verkauft. Es folgten die unterschiedlichsten Nutzungen: Wohnungen und Werkstätten wurden eingerichtet, in der Apsis wurde zuerst das Stadttheater und später das Stadtkino untergebracht. Im Langhaus der Kirche wurde eine Zwischendecke

eingezogen, das Obergeschoß diente als Getreidespeicher, im Erdgeschoß war bis zum Umbau Ende der 1960er Jahre die Kremser Stadtfeuerwehr untergebracht.

Kunst, Kultur, Geschichte und Wissenschaft unter einem Dach

Der Dominikanerkomplex ist heute ein Kompetenzzentrum für Kunst, Kultur, Geschichte und Wissenschaft.

Haruko Maeda Der Wein ist schon reif in der Schale

Der Ausstellungstitel klingt wie eine Einladung zu einer Feier. Und das ist sie auch: Die aus Japan stammende Künstlerin Haruko Maeda gestaltet die Jubiläumsausstellung zum 130. Geburtstag des museumkreams.

Haruko Maeda wirft einen persönlichen Blick auf die kunsthistorische und volkskundliche Sammlung der Stadt. Ihre Arbeiten in altmeisterlicher Technik setzt sie in Dialog mit selten gezeigten Objekten aus dem Museumsdepot. Sie konfrontiert die BesucherInnen mit sozialkritischen Aspekten, dem Thema Vergänglichkeit und religiöser Ikonografie aus verschiedenen Kulturen.

Maeda nimmt in ihren Bildern oft inhaltlich und formal Bezug auf Werke der Renaissance und des Barock. Dabei stellt sie Verbindungen zwischen ihren Objekten und autobiografischen, kulturellen und gesellschaftlich aktuellen Aspekten her. Ironie und feiner Humor spielen in ihrer Arbeit eine ebenso bedeutende Rolle wie sie zeitlose existenzielle Themen wie Leben und Tod als komplexe Transformationsprozesse vor dem Hintergrund einer zunehmend differenzierten Gesellschaft verhandelt. Haruko Maeda studierte bildende Kunst in Tokio und Linz. Sie lebt und arbeitet in Wien und Linz.

*130 Jahre museumkreams:
Haruko Maeda „Der Wein ist schon reif
in der Schale“ – Wunderkammer,
ein Blick in die Sammlungen
26. März – 1. November 2022
Eröffnung: Samstag, 26. März, 11 Uhr
gemäß den geltenden Covid-Maßnahmen
www.museumkreams.at*

Im Erdgeschoß des späteren Museums war bis Ende der 1960er Jahre die Kremser Stadtfeuerwehr untergebracht.

An der Adresse Körnermarkt 14 befinden sich das Archiv der Stadt, die wissenschaftliche Bibliothek, die Stadtbücherei, die Kulturverwaltung, das Depot der städtischen Sammlungen. Außerdem sind hier das Institut für Realienkunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit, die ASINOE-GmbH und der 1. Kremser Jazzclub beheimatet.

Den Grundstein zur Errichtung eines Stadtmuseums legte der Kremser Stadtpfarrer Anton

Kerschbaumer: 1881 brachte er den Antrag zur Gründung eines Museum-Komitees im Gemeinderat ein. Der Antrag fand Zustimmung und Kerschbaumer wurde zum ersten Obmann ernannt. Er ging 1886 an die

Fortsetzung auf Seite 24

Haruko Maeda „The Great Bouquet“



museumkreams im Jubiläumsjahr

Haruko Maeda: Der Wein ist schon reif in der Schale. Ein Blick in die Sammlungen. / 26.3. – 1.11.2022, Eröffnung: Sa 26.3, 11 Uhr

Leo Zogmayer: Die Planeten – Schenkung Pierre N. Rossier / 15.5. – 12.6.2022, Dominikanerkirche Eröffnung mit Konzert: Sa 14.5.

Kremser Ansichten. Rudolf Weber zum 150. Geburtstag 25.3. – 1.11.2022

Kunsthalle Kreams in der Dominikanerkirche

Hans Kupelwieser
2.7. – 30.10.2022

galeriekrems

Martin Bilinovac: A Place Beyond
25.3. – 8.5., Vernissage: Do 24.3.

Gabi Mitterer: Fluide Geometrien
13.5. – 19.6., Vernissage: Do 12.5.

Stylios Schicho
24.6. – 31.7., Vernissage: Do 23.6.

Andrea Lüth: CHIMO
5.8. – 11.9., Vernissage: Do 4.8.

Dalia Blauensteiner:
Gedanken, wie weiße Wolken
16.9. – 1.11., Vernissage: Do 15.9.

Öffnungszeiten museumkreams/
galeriekrems/Dominikanerkirche
25. März bis 1. November 2022
täglich 10-18 Uhr

Einrichtung eines ersten Museumsraumes im Rathaus, tatkräftig unterstützt von der Kremser Bürgerstochter Theresia Rotter (Foto rechts).

Eine Frau als erste Kustodin des museumkremms

Sie sollte als erste Kustodin über mehrere Jahrzehnte maßgeblich am Aufbau der Sammlungen mitwirken, für ihre Verdienste wurde sie 1922 zur ersten Ehrenbürgerin von Krems ernannt. Da der Raum im Rathaus bald aus allen Nähten platzte, fand Propst Kerschbaumer im leerstehenden Getreidespeicher im ehemaligen Dominikanerkloster den idealen Platz für das Museum. Dank finanzieller Unterstützung zahlreicher Gönner, vor allem der Sparkasse Krems, konnte das Stadtmuseum am 4. Oktober 1891 an seinem neuen Standort feierlich eröffnet werden – übrigens fast zwei Wochen vor dem Kunsthistorischen Museum in Wien! Es folgten zahlreiche Umgestal-



tungen und Erweiterungen. 1928 wurde im Kreuzgang des Klosters das erste österreichische Weinbau-Museum eröffnet. Von der Enteignung des Stiftes Göttweig 1940 durch die Stadt profitierte auch das Museum, da große Teile der Göttweiger Kunstsammlungen den städtischen Sammlungen zugewiesen wurden. Nach dem Auszug des Stadtkinos

und des Feuerwehrdepots aus der Dominikanerkirche konnte nach umfassender Sanierung und Umbau 1971 die Ausstellung *1000 Jahre Kunst in Krems* stattfinden und damit das *Weinstadtmuseum* wiedereröffnet werden. Nach den jüngsten Umbaumaßnahmen 2011/12 erhielt das Museum seinen heutigen Namen: Das *museumkremms* zählt zu den zehn ältesten Stadtmuseen in Niederösterreich und präsentiert seine in mehr als 130 Jahren gewachsenen Sammlungsbestände in zeitgemäßer Art und Weise. Dies und die Vermittlung wichtiger Aspekte von Kunst, Kultur und Geschichte der Stadt Krems zu vermitteln, ist bis heute die Intention von *kremskultur*.

museumkremms, Körnermarkt 14
Eröffnung: Sa, 26. März, 11 Uhr
Saison bis 1. November 2022
(gemäß den geltenden
Covid-Maßnahmen)
www.museumkremms.at

Neu in der galeriekrems Martin Bilinovac: A Place Beyond

In seinen fotografischen Arbeiten inszeniert Martin Bilinovac reale Situationen, indem er diese kaum merklich manipuliert. Aus scheinbar vorgefundenen Settings werden präzise Kompositionen, die durch Reduktion und formale Strenge bestimmt sind. Mit seinen Interventionen fordert der Künstler unsere Wahrnehmungsroutine heraus. So wirken Gießkannen, die eigentlich auf dem Wiener Zentralfriedhof fotografiert wurden, durch die Inszenierung wie ein im Studio durchgeplantes Stillleben. Frontalansichten, Symmetrien und Zentrierungen bestimmen den Bildaufbau seiner technisch und ästhetisch präzisen Fotografien. Martin Bilinovac: „In meinen Raum-

aufnahmen spielt der Moment des Stillhaltens eine wesentliche Rolle, also die räumlich übersteigerte Präsenz und damit der Gedanke an die Ewigkeit, der für mich dort entsteht, wo die Alltäglichkeit zu einem Stillstand gelangt ist.“

Martin Bilinovac, geboren 1981 in Graz, lebt und arbeitet in Wien und Linz. Er studierte an der Kunstakademie Münster, an der Angewandten in Wien, an der Bauhaus-Universität Weimar und an der Schule für künstlerische Fotografie, Friedl Kubelka, in Wien. Seit 2010 ist er Lehrbeauftragter für Fotografie an der Kunstuniversität Linz.

galeriekrems im museumkremms
Körnermarkt 14
Ausstellungseröffnung
Donnerstag, 24. März, 19 Uhr
Zu sehen bis 8. Mai,
täglich von 10 bis 18 Uhr
www.museumkremms.at
www.martinbilinovac.com





Helene Frankenthaler Foundation / Bildrecht Wien

Mein Lieblingsbuch aus der Bücherei

In der Stadtbücherei und Mediathek Krems befinden sich viele spannende Bücher passend zum Frühlingsbeginn – zum Beispiel Kräuter- und Gartenbücher. Kathrin T., Mitarbeiterin der Bücherei, hat den Bestseller “Kräuter in meinem Garten” von Siegrid Hirsch und Felix Grünberger, gelesen und kann diesen wärmstens empfehlen:

„Dieses ausführliche Pflanzenlexikon ist ab dem Frühling ein fester Bestandteil durch mein Gartenjahr. Auf über 800 Seiten findet man die Beschreibung und wissenschaftliche Erkenntnisse von mehr als 500 heimischen Heilpflanzen von A wie Ackerminze bis Z wie Zinnkraut. Ebenso beinhaltet es Wissenswertes und traditionelle Überlieferungen wie Hildegard von Bingen, TCM und Homöopathie.

Das Buch ist sehr übersichtlich gestaltet, vorne findet man eine Übersicht, wofür welche Pflanze geeignet ist. Danach sind die Heilpflanzen nach dem deutschen Namen alphabetisch geordnet. Zu jeder Pflanze findet man Farbfotos, Zeichnungen und eine Beschreibung: Blüte- und Sammelzeit, Verarbeitung, Anwendung als Heilmittel und verschiedensten Rezeptideen, für Tees, Tinkturen, Weine, Liköre, Schnäpse, Essig, Säfte, Salben und Bäder. Im Index kann man zusätzlich über den lateinischen Namen und das Anwendungsgebiet suchen. Passend zum Buch “Die Kräuter in meinem Garten” empfehle ich das “Kräuter-Rezeptbuch” von Siegrid Hirsch, das ebenfalls im Fundus der Stadtbücherei und Mediathek zu finden ist, mit vielen Rezepten für allerlei kulinarische Köstlichkeiten, aber auch für die Gesundheit, Hausmittel und Salben.



Siegrid Hirsch & Felix Grünberger, *Die Kräuter in meinem Garten* Freya Verlag, 2018

Siegrid Hirsch *Kräuter-Rezeptbuch* Freya Verlag, 2020

Aktuell auf der Kunstmeile

Karikaturmuseum

100 Jahre Paul Flora. Von bitterböis bis augenzwinkernd. Zum 100. Geburtstag von Paul Flora (1922-2009) widmet das Karikaturmuseum Krems dem Zeichner eine umfassende Retrospektive. Zu sehen sind bekannte Motive wie Floras Raben, skurrile Menschendarstellungen sowie frühe Arbeiten ab 1935 aus den Landes-sammlungen NÖ, der Sammlung der Galerie Seywald, aus Privatbesitz und originale Zeichnungen aus der Wochenzeitung *DIE ZEIT*.

Gleichzeitig setzt das Karikaturmuseum einen Fokus auf zeitgenössische Bildende Kunst: In *Buggelkraxen* thematisiert Gabriela Oberkoflers die Natur und deren Bewahrung vor der drohenden Umweltzerstörung. Aus Obstkisten gebaut, kann ein Dorf mit Miniaturkirche, -schule und -gasthaus geschultert mit auf Wanderschaft genommen werden.

Zu sehen bis Jänner 2023
www.karikaturmuseum.at

Kunsthalle Krems

Die Kunsthalle Krems widmet der 2011 verstorbenen Künstlerin *Helene Frankenthaler* (Foto) eine umfassende Ausstellung. Sie gilt als eine der wichtigsten Vertreterinnen des abstrakten

Expressionismus. Die Schau ist eine Zusammenstellung von 74 Arbeiten auf Papier mit einer Auswahl von zehn Gemälden aus den späten 1940er- bis zu den frühen 2000er-Jahren. Die Arbeiten beleuchten die verschiedenen Abschnitte in Frankenthalers künstlerischer Entwicklung. *Zu sehen ab 23. April 2022, www.kunsthalle.at*

Landesgalerie NÖ

Eine Bühne für heimische KünstlerInnen schaffen: Die neue künstlerische Leiterin der Landesgalerie NÖ, Gerda Ridler, will vor allem Kunstschaffende, die in der österreichischen Kunstgeschichtsschreibung bisher nicht die verdiente Bewertung und Anerkennung gefunden haben, ins Scheinwerferlicht stellen. Den Reigen eröffnet eine retrospektive Werk-schau zu *Isolde Maria Joham*. Die in Hainfeld (NÖ) lebende Künstlerin ist eine Pionierin der Glaskunst und eine leidenschaftliche Malerin, deren vielfältiges künstlerisches Schaffen leider aus dem Blickfeld der öffentlichen Wahrnehmung gerückt ist. *Zu sehen ab 2. April 2022, www.lgnoe.at*

Noch aus der Programmierung von Christian Bauer wird im März 2022 das Projekt *Die Erde lesen* eröffnet. Die Ausstellung geht aus einem mehr-jährigen Forschungsprojekt der Akademie der bildenden Künste rund um die Künstlerin Elisabeth von Samsonow hervor. Sie thematisiert die reiche Natur Niederösterreichs, die Menschen seit der Altsteinzeit ange-zogen hat.

Zu sehen ab 12. März 2022



Eine Top-Leistung gelang den Kremser SchwimmerInnen bei den jüngsten NÖ Landesmeisterschaften, ausgetragen in Krems: Sie erkämpften 20 Gold-, 32 Silber- und 29 Bronze-medailen

Wo sich Nixen und Fische tummeln

Jedes Jahr sammeln bis zu 350 Kinder im Schwimmverein ihre ersten Erfahrungen im Wasser und lernen schwimmen. Und so mancher legte hier den Grundstein für eine erfolgreiche Sportkarriere. Der USV Krems im Porträt.

Krems wird in drei Jahren ein modernes Hallenbad mit mehr Wasserfläche bekommen. Das bedeutet: mehr Raum-Kapazitäten, um die lebenswichtige Technik des Schwimmens vermitteln zu können, und bessere Rahmenbedingungen fürs Training der SpitzschwimmerInnen. Beim Kremser Schwimmverein freut man sich schon sehr darauf: „Wir sind sehr

glücklich, dass auch die Anliegen des Sports und des Schwimmvereins in die Planung eingeflossen sind. Dafür sind wir Bürgermeister Resch sehr dankbar“, sagt Birgit Fürnkranz, Leiterin der hiesigen Schwimmschule. „Der Andrang an unsere Kurse ist extrem hoch. Bei den Kleinen haben wir sehr lange Wartelisten. Wir würden gern noch mehr anbieten – zum Beispiel Anfänger- bzw. Kraulkurse für Erwachsene und Aquafitness für Senioren“.

Kurse und individuelle Betreuung

Die ehemalige Staatsmeisterin im Schwimmen und langjährige Trainerin deckt mit einem achtköpfigen Trainer- und Instruktoorenteam die gesamte Palette an Fitnessangeboten im Wasser ab: Schon Dreijährige – die „Schwimmzwerge“ – lernen ganz spielerisch, sich im Wasser zu bewegen, pro Jahr sind das an die 100 Kinder. 250 Kids absolvieren den Anfängerkurs, und 100 Schwimmeifrige nehmen jedes Jahr individuelle Betreuung in Anspruch, um sich beim Schwimmen weiterzuentwickeln.

Der Fokus der Vereinsarbeit liegt aber auf dem Leistungssport. Wer an die Spitze kommen will, muss früh anfangen. Die Aufbauarbeit geht über mehrere Jahre und berücksichtigt sowohl die körperliche Entwicklung als auch die mentale Reife der Schützlinge. Rund 21 Schwimmerinnen und Schwimmer trainieren im Kremser Stützpunkt der NÖ Nachwuchsleistungszentren. Sie spulen wöchentlich ein Trainingsprogramm mit bis zu zehn Einheiten ab, den Großteil davon im Schwimmbecken. Die Ziele: Top-Plätze bei Österreichischen Meisterschaften und Qualifizierung für internationale Bewerbe.

Welt- und Europameisterschaften, Olympische Spiele

Vorbilder aus Krems gibt es genügend: In den 74 Jahren seit Gründung brachte der USV Krems eine Reihe von Staatsmeistern sowie Teilnehmern an Europa- und Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen hervor. Vereinspräsident Alexander Brandl etwa qualifizierte sich in den 1990er Jahren dreimal für Europameisterschaften und für die Olympischen Spiele 1992 in Barcelona.

www.schwimmverein-krems.at

kremsgemeinderat



Badearena Neu: Leuchtturm für Krems

Das Projekt „Badearena Neu“ ist das größte der Stadt Krems seit mehr als 30 Jahren. Die Vorfreude auf den neuen Leuchtturm für Krems ist groß. Eine im Jahr 2012 beauftragte Studie hat gezeigt: Ein Neubau ist besser und wirtschaftlicher als eine Sanierung des Bades. Die Kosten wurden damals auf ca. 13 Millionen Euro geschätzt. Fast zehn Jahre hat es gedauert, bis der Gemeinderat das Projekt „Badearena Neu“ beschlossen hat. Die konsequente Sparpolitik der letzten zehn Jahre haben die Schulden von Krems von 158 auf 80 Millionen gesenkt. Bedingt dadurch, aber auch wegen der Pandemie, sind die Kosten auf 24 Millionen geklettert.

Den EU-weit ausgeschriebenen Architektenwettbewerb hat das Wiener Büro „skyline architekten“ gewonnen. Hier eine Auswahl der Ausstattung: Zwei Freizeitbecken – innen und außen – inklusive Liege- Sprudel- und Massagebereiche, ein abgetrennter Spiel- und Ruhebereich für Familien und Kinder, ein Sportbecken mit sechs Bahnen, ein großer Saunabereich mit Infinity-Pool und Saunagarten auf dem Dach. Das neue Restaurant ist von der Promenade zugänglich und bietet Ausblick auf die Donau.

Anschauen gewünscht: Präsentation im Rathaus Krems. Die Entwürfe sind derzeit in der Eingangshalle ausgestellt. Alle KremserInnen sind herzlich eingeladen, sich die Entwürfe anzuschauen und mit uns darüber zu plaudern. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

KR Albert Kisling
Sportstadtrat (SPÖ)



Zuerst die Arbeit, dann erst die Wahl

Steht die Kremser Gemeinderatswahl unmittelbar bevor? Nein, tut sie nicht – auch wenn man bei Medienberichten zuletzt diesen Eindruck gewinnen konnte. Auch wenn manche Politiker ihr Handeln schon länger mehr an der Wahl im Herbst ausrichten als an den Herausforderungen, vor denen Krems heute steht. Als Obstbauer weiß ich: Alles hat seine Zeit. In der Politik heißt das: Zuerst die Arbeit, dann die Wahl. Auch in einem Wahljahr geht es um Entscheidungen, die zu treffen sind – um Projekte, die umgesetzt werden müssen. Vor allem, wenn diese Wahl noch mehrere Monate entfernt ist. Es darf nicht sein, dass Projekte aufgeschoben werden, weil das Engagement fehlt. Oder der Mut, in einem Wahljahr klare Entscheidungen zu treffen. Es darf nicht sein, dass der Gemeinderat nicht tagt, weil es angeblich nichts zu tun gibt.

Bis zur Wahl sind es noch mehrere Monate: Nutzen wir die Zeit, um wichtige Projekte für Krems anzugehen. Offene Fragen gibt es genug – vom Parkkonzept über den Hochwasserschutz bis zur Entwicklung des Stadtgartenamt-Areals. Für diese Antworten zu finden, ist die Aufgabe der Stadtpolitik und das, was die Kremserinnen und Kremser zurecht von ihr erwarten.

Martin Sedelmaier
2. Vizebürgermeister (ÖVP)

Wir suchen Verstärkung in Marbach/Felde & Krems/Donau



LEHRLINGE | FACHARBEITER | MEISTER
(m/w/d)

Installations- und Gebäudetechnik
Elektro- und Servicetechnik
Sanitär- und Badberatung

job@lemp-energietechnik.at | +43 (0) 2826 / 211 15 203 | www.lemp-energietechnik.at

kremstelegramm



1

1 Antrittsbesuch

Bürgermeister Dr. Reinhard Resch hat Gerda Ridler, die neue Direktorin der Landesgalerie NÖ, in seinen Amtsräumen empfangen. Im Mittelpunkt der Gespräche standen die Ziele der neuen Leiterin:

„In fünf Jahren soll sich die Landesgalerie Niederösterreich in die erste Riege der Kunstmuseen in Österreich einreihen“, sagt Ridler, die sich für ihr Programm von der markanten Architektur des Hauses inspirieren lässt: „Die Leitmotive für meine Arbeit sind Dynamik, Innovation und Wagemut“, so die neue Direktorin. Ridler ist seit 30 Jahren im internationalen Museums- und Ausstellungsbereich tätig, unter anderem im Belvedere Wien, im Lentos in Linz, beim Festival *steirischer herbst* und im Kunstmuseum Stuttgart und als wissenschaftliche Direktorin des OÖ Landesmuseums Linz.



2

2 Kletterwand im Stadtpark

Gemeinderätin Dr. Doris Berger-Grabner hat ein Crowd-Funding-Projekt gestartet, um den Spielplatz im Stadtpark attraktiver zu machen. Als Sponsoren konnte sie den Verschönerungsverein Krems, die Gedesag und den Verein *Wir Niederösterreicherinnen* gewinnen. In Zusammenarbeit mit der Stadt Krems wurde eine neue Kletterwand angekauft und montiert. Stadtrat Werner Stöberl und Dr. Doris Berger-Grabner bedankten sich im Namen der Kinder für das neue Bewegungsgerät.



3

3 Ausgezeichnet

Seit Jahrzehnten setzt sich Dr. Robert Streibel in zahlreichen Publikationen, Projekten und Büchern mit der Kremser Zeitgeschichte und dem Nationalsozialismus auseinander. Bereits in seiner Dissertation hat er sich mit der Zeitgeschichte vor Ort beschäftigt. Seine Forschungsprojekte zum Nationalsozialismus sind bereits mehrmals ausgezeichnet. In Aktionen, Projekten und Büchern hat er sich mit dem Massaker von Stein, der Geschichte der Winzer Krems usw. befasst.

„Zeitgeschichte und deren Aufarbeitung sind nicht immer angenehm, umso wichtiger ist es für die Psychohygiene einer Gesellschaft, einer Stadt, sich damit auseinanderzusetzen. Robert Streibel leistet hierbei unverzichtbare Beiträge“, so Bürgermeister Dr. Reinhard Resch. Für diese Verdienste verlieh er ihm die Wappenplakette in Gold.



4



5



6

4 Ausgezeichnet

Mag. Gerald Streibel war viele Jahre engagierter Obmann der Kremser Köchel Gesellschaft. Vergangenes Jahr hat er diese Funktion zurückgelegt. Für seine Verdienste um das Kremser Kulturleben und insbesondere um die Belebung der heimischen Musikszene verlieh ihm Bürgermeister Dr. Reinhard Resch die goldene Ehrennadel mit Lorbeer. Unter der Obmannschaft Streibels wurde die Konzertreihe *Kammermusik erklärt gehört* ins Leben gerufen und die Köchelpromenade umgesetzt. 2020 feierte das dreitägige Beethoven-Festival im Schüttkasten des Schlosses Wasserhof seine Premiere. „Kammermusik ist in Krems untrennbar mit der Köchel Gesellschaft verbunden. Der Leidenschaft von Gerald Streibel für Klassik verdanken wir es, dass Krems heute weit über die Stadtgrenzen hinaus auch als Stadt der Musik bekannt ist“, sagte Bürgermeister Dr. Reinhard Resch beim Festakt.

5 Verabschiedet

Dorrit Stiglbrunner hat viele Jahre als Pädagogin an der Allgemeinen Sonderschule Krems gearbeitet, ehe sie 2012 die Schulleitung übernahm. Nun tritt sie in den Ruhestand. Unter ihrer Führung hat sich die Schule zu einer Vorzeigeeinrichtung im Bereich der Sonderpädagogik entwickelt. So wurde zum Beispiel das integrative Schwimmen, das Projekt Berufsorientierung oder die rhythmisch-musikalische Förderung zum festen Bestandteil des Unterrichts an der ASO Krems. „Sie haben sich mit voller Kraft und Ausdauer für die Allgemeine Sonderschule eingesetzt und immer das Wohl der Kinder und Jugendlichen im Auge behalten“, bedankte sich Bürgermeister Dr. Reinhard Resch bei der offiziellen Verabschiedung.

6 „Pflege daheim“ für Qualität ausgezeichnet

Gesundheitsminister Wolfgang Mückstein verlieh der Agentur *Pflege daheim* das Qualitätszertifikat des Sozialministeriums. „Diese Auszeichnung ist ein Beleg für die hohen Qualitätsstandards und bestmögliches Service in der Betreuung pflegebedürftiger Menschen“, sagte Mückstein bei der Verleihung. Voraussetzung für dieses Zertifikat sind unter anderem qualitätssichernde Maßnahmen wie zum Beispiel regelmäßige Hausbesuche durch diplomierte Pflegekräfte und besondere Anforderungen an die Qualifikation der Betreuungskräfte, Sprachkenntnisse und soziale Kompetenz. <https://www.pflege-daheim.at>

Wir bauen für Sie in Niederösterreich
gefördert & provisionsfrei



WEINZIERL XIII A

3500 Krems/Donau, Bernhardig./Reitenhaslacherg.
100 Wohnungen - Miete (tlw. Junges Wohnen)
geplante Fertigstellung Frühjahr/Sommer 2022



WEINZIERL XIII B

3500 Krems/Donau, Bernhardig./Reitenhaslacherg.
80 Wohnungen - Wohnungseigentum
Baubeginn bereits erfolgt



IMBACH

3500 Krems-Imbach, Pointgasse
8 Reihenhäuser - Wohnungseigentum
geplante Fertigstellung Herbst 2023



SENFTEMBERG III A + B

3541 Senftenberg, Neuer Markt/Im Grund
8 Reihenhäuser, 6 Wohnungen
Miete mit Kaufoption
geplante Fertigstellung Winter 2022/2023



ANGERN I

3511 Angern, Dorfstraße
6 Reihenhäuser - Wohnungseigentum
Baubeginn in Planung



LANGENLOIS XVI B

3550 Langenlois, Bockshörndlstraße
15 Reihenhäuser - Miete mit Kaufoption
geplante Fertigstellung Herbst 2022



GFÖHL III A

3542 Gföhl, Seilergasse
12 Reihenhäuser, 16 Wohnungen
Miete mit Kaufoption
Baubeginn in Planung



FURTH XIII

3511 Furth bei Göttweig, Obere Landstr./Gartenstr.
6 Reihenhäuser, 20 Wohnungen - Miete,
Miete mit Kaufoption, Wohnungseigentum
geplante Fertigstellung Herbst 2022

Bilder sind Symbolbilder

kremsgemeinderat



Schlechte Bargeldversorgung in den Stadtteilen

Die Bankschließung in Stein und zuvor schon ein abgebauter Geldautomat – wieder ein Stadtteil ohne Bargeldversorgung. Dafür gibt es in der Innenstadt acht Bankomaten bzw. Bankfilialen. Dies stellt unsere älteren MitbürgerInnen vor ein großes Problem, da sie kaum Bankgeschäfte über das Internet durchführen, sondern Bargeld für ihr tägliches Leben brauchen. Banken haben von der Verlagerung von Lohn- und Pensionszahlungen auf Bankkonten durch hohe Spesen enorm profitiert. Daher sieht die KLS es als ihre Verpflichtung, Geldautomaten in allen Stadtteilen zu betreiben. Wo bleibt das Recht auf analoges Leben? Ein einstimmig beschlossener Dringlichkeitsantrag der KLS verlangte daher Verhandlungen mit den gewinnverwöhnten Banken zur Verbesserung der Situation.

Mag. Wolfgang Mahrer

Gemeinderat (KLS)



Krems verliert an Boden.

Österreich ist Europameister im Bodenverbrauch. Den größten Anteil an der bisherigen Versiegelung haben in Krems die Verkehrsflächen, gefolgt von Bauflächen und Betriebsflächen. Es kann nicht sein, dass einerseits große versiegelte Flächen ungenutzt bleiben aber dafür andere aufgeschlossen und zubetoniert werden. Meine Empfehlungen gegen den Bodenverbrauch in unserer Stadt: die Nachverdichtung im bebauten Siedlungsgebiet sowie die Reduktion von leerstehenden Objekten. Gewerbe- und Industrieflächen in Krems, die leer stehen, müssen aktiviert werden. Ein Nutzungsgebot, das innerhalb von drei Jahren erfüllt werden muss, sollte festgelegt werden. Bodenschutz ist auch Klimaschutz, als CO₂- und Wasserspeicher hat der Boden eine wichtige Aufgabe, gerade in Zeiten der Klimakrise.

Matthias Unolt

Gemeinderat (Grüne)



Das Wesen der Opposition

Mir und meiner Fraktion wurde an dieser Stelle von einer SPÖ-Mandatarin vorgeworfen, wir würden Projekte blockieren. Es ist daher notwendig, auf diese Vorwürfe zu antworten. Die SPÖ kann sowohl im Stadtsenat alleine als auch im Gemeinderat mit linker Unterstützung der Kommunisten alles durchsetzen. Blockieren geht gar nicht. Es ist aber unser Wählerauftrag, dann dagegen zu sein und Alternativen aufzuzeigen, wenn es um eklatante Fehlentwicklungen geht. Es ist nicht Parteipolitik, wie fälschlicherweise angenommen wird, sondern wir erheben die Stimme, wenn wir mit Entscheidungen nicht einverstanden sind. Es ist der FPÖ-Fraktion unmöglich, gegen ihre Überzeugung zu stimmen. Schon gar nicht, wenn wir Interessen der Kremser Bevölkerung gefährdet sehen. Diese Vorgangsweise werden wir auch weiterhin pflegen. Weil es uns wichtig ist!

Mag. Susanne Rosenkranz

Stadträtin (FPÖ)



Bürgerbeteiligung – wie funktioniert das?

Politiker verwenden gerne das Schlagwort der Bürgerbeteiligung. Aber in welchem Umfang ist man bereit, Bürger an Entscheidungen zu beteiligen? Vier Stufen der Beteiligung stehen zur Auswahl. 1. Information der Bürger. 2. Konsultation der Bürger. 3. Bürgerentscheid. 4. Selbstverwaltung durch die Bürger. Meistens begnügt man sich mit der ersten Stufe. Stufe 2 ist schon eher selten. Denn dass es zu einer Befragung und einer Mitarbeit der Bürger kommt, setzt schon viel Engagement der Verantwortlichen voraus. Die Stufe 3 ist eine absolute Ausnahme und die 4. Stufe will man eigentlich vermeiden. Für mich ist es wichtig, Bürgerbeteiligung auszubauen und den Bürger auch entscheiden zu lassen. Von der Politik nominierte Bürger für eine Befragung auszuwählen ist zu wenig. Bürgerbeteiligung gehört auf eine breite Basis gestellt und muss alle Gesellschaftsschichten umfassen.

Robert Simlinger

Gemeinderat (ProKrems)

kremservice

Scheidungskinder brauchen Hilfe

Die Pandemie fordert Kinder und Jugendliche besonders. Kommt die Trennung der Eltern dazu, verstärken sich die Belastungen. Hier hilft Rainbows. In der Rainbows-Kleingruppe finden Kinder Gleichaltrige, die in der gleichen Lage sind wie sie. Sie finden Verständnis und Gehör für ihre Wut und ihre Trauer. Mit spielerischen und kreativen Methoden werden die Themen rund um die Trennung bearbeitet. Parallel finden beratende Elterngespräche statt. In Krems ist ab März eine Rainbows-Gruppe geplant. Infos: noe@rainbows.at, www.rainbows.at/online-anmeldung-noe/

Bausprechtage

Zweimal im Monat lädt das Service Center Bauen zu Bausprechtagen. Im

Vorfeld können die Einreichplanung für Neu-, Zu- und Umbauten, Fragen zur Flächenwidmung, zu möglicher Bebauung, Erschließung, Ver- und Entsorgung usw. mit Fachleuten des Magistrats abgeklärt werden. Jeden ersten und dritten Dienstag im Monat, 9-12 Uhr, Service Center Bauen, Bertschingerstraße 13. Anmeldung: Tel. 02732/801-406

Lichtservice

Die EVN bietet ein kostenloses Internetportal für Störungs- und Schadensmeldungen der Straßenbeleuchtung. Online-Störmeldung über www.evn.at bzw. per App od. lichtservice@evn.at, Tel. 02732/82915, Wichtig: Straße und Hausnummer des nächstgelegenen Gebäudes oder Nummer des Lichtmastes bekannt geben!

Krankentransporte

Das Rote Kreuz bietet rund um die Uhr die Möglichkeit, Krankentransporte bei der Rettungsleitung anzu-

melden: Tel. 14844 ohne Vorwahl aus ganz Niederösterreich.

Beratung für Behinderte

Ansprechpartner ist Christoph Stricker, Behindertenbeauftragter der Stadt Krems. Erreichbar im Rathaus Krems, Amt für Soziale Verwaltung, Zimmer 45 (2. Stock), Obere Landstraße 4. Barrierefrei erreichbar über den Aufzug, Obere Landstraße 4. Montag bis Freitag, 8-12 Uhr. Anmeldung: Tel. 02732/801-291, 0676/848828291, bebe@krems.gv.at. Rat und Hilfe im Internet: www.krems.at/sozialratgeber

Pensionsprechstunden

Die ÖGK bietet in Zusammenarbeit mit der Pensionsversicherungsanstalt Beratungen. Telefonische Vereinbarung unter 050303 / 32170

Partner- und Familienberatung

Die Partner- und Familienberatung des Hilfswerks NÖ bietet in Zusam-



Überall daheim.

**DER NEUE
S-CROSS**
SCHON AB € 24.990,-¹⁾



Der Suzuki S-CROSS fühlt sich bei allen Bedingungen und in jeder Jahreszeit wie zu Hause. Und ist dank selbstaufladendem Hybrid-System besonders sparsam. Auf Wunsch auch mit ALLGRIP SELECT Allradantrieb. Mehr auf www.suzuki.at

Verbrauch „kombiniert“: 5,3-6,1 l/100 km, CO₂-Emission: 119-139 g/km²⁾

1) Unverbindlich empfohlener Richtpreis inkl. 20% MwSt. und NoVA sowie inkl. der Maximalbeträge für §6a NoVAG – Ökologisierungsgesetz. 2) WLP-geprüft. Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten. Symbolfotos. Mehr Informationen auf www.suzuki.at oder bei Ihrem Suzuki Händler.















AUER

Wiener Straße 78-82
3500 Krems
Telefon 02732/83 501-249

auer-krems.at

menarbeit mit dem Familienministerium und dem Landesgericht Krems Beratung und Aussprache bei Scheidung oder Trennung. Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, Landesgericht Krems, 1. Stock, 9-11 Uhr.
Anmeldung: Tel. 05 / 924 973 810

Blinde und Sehbehinderte

Die Bezirksgruppe der Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs bietet Rat und Hilfe am Freitag, 11. März 2022, ab 13:30 Uhr, Hofbräu am Steinertor, Südtirolerplatz 2. Infos: Tel. 01/3303545-82.

Sprechstunden der Politiker

Anmeldung:
Vorwahl bei allen: 02732
Bgm Dr. Reinhard Resch,
Rathaus Krems, Tel. 801-221,
bgm@krems.gv.at
Vbgm. Eva Hollerer, Rathaus Krems,
Tel. 0676/848828211, 801-396
Vbgm. Martin Sedelmaier:
Rathaus Krems, Tel. 801-216

StR Günter Herz: Service Center Bauen, Tel. 0676/9395441
StR Sonja Hockauf-Bartaschek, Amt für Bildung, Tel. 0664/3415285
StR Albert Kisling, Tel. 0664/4303900
StR Mag. Susanne Rosenkranz, Rathaus Krems, Tel. 0664/545 20 06
StR Alfred Scheichel, Tel. 0676/7259170
StR Werner Stöberl, Tel. 0664/5120733

Aktuelle Wasserwerte

Nitratwerte (Grenzwert: 50 mg/l)
Egelsee 22 mg/l
Gneixendorf 23 mg/l
Krems, Weinzierl und Landersdorf 20 mg/l
Rehberg 20 mg/l
Scheibenhof 22 mg/l
Stein 18 mg/l
Angern, Hollenburg, Thallern und Brunnkirchen 32 mg/l
Wasserhärte: Schwankend zwischen 10 dH° und 23 dH°, da das

Mischungsverhältnis nicht immer gleich ist. Annähernd gleichbleibend ist es in Angern, Hollenburg, Thallern und Brunnkirchen mit 20 dH°. Nähere Info: 02732/801-841

Standesamt

Geburten

Elisabeth Gertrude Franziska Tanzer, 3.1.; Mathea Velcota, 4.1.; Vincent Frederick Sengseis, 5.1.; Sophie Katharina Gusenbauer, 5.1.; Samyar Hossaini, 10.1.; Vanessa Elisabeth Ellinger, 10.1.; Ian Florian Ariel Stefan, 6.1.; Isaak Leon Martin Schwanzer, 10.1.; Sophia Weiß, 28.1.; Sophia Grimm, 29.1.; Uveys Abazi-Ramadani, 30.1.

Hochzeiten

Martina Gröller und Markus Obritzberger, 22.1.

Sterbefälle

Gerlinde Mitterhofer (1939), 1.1.; Erika Kiener (1956), 4.1.; Anna

Ich höre Ihnen zu.

„Für mich ist Zuhören der Schlüssel zu bester Hörberatung.“

Ihr Hörakustik-Experte **Hans Tüchler**



Jetzt Hörtest machen und Hörgeräte gratis ausprobieren.



Neuroth-Fachinstitut Krems · Obere Landstraße 16

Termin vereinbaren unter: 00800 8001 8001
Vertragspartner aller Krankenkassen

neuroth.com

NEUROTH
BESSER HÖREN · BESSER LEBEN



kremservice

Schnabel (1939), 5.1.; Maria Sadlek (1928), 5.1.; Karla Stegmeier (1947), 6.1.; Hedwig Semper (1939), 8.1.; Maria Wenger (1929), 8.1.; Herbert Stitz (1953), 8.1.; Rozalia Sarb (1936), 11.1.; Johanna Pöll (1920), 11.1.; Otto Kerzendorfer (1930), 13.1.; Walter Fetter-Ilwof (1946), 13.1.; Joachim Schöllbauer (1970), 14.1.; Karolina Uferer (1920), 14.1.; Martha Grubmüller (1930), 14.1.; Josef Karner (1933), 14.1.; Peter Hohberger (1948), 15.1.; Helga Blaj (1960), 19.1.; Helga Oberhofer (1944), 23.1.; Susanne Tiefenböck (1960), 23.1.; Martha Fürler (1939), 24.1.; Hermine Quirxtnr (1939), 28.1.

Jubilare

101. Geburtstag

Elisabeth Theresia Bulander, Hafenstraße

100. Geburtstag

Hildegard Anna Doll, Untere Landstraße

95. Geburtstag

Aloisia Nestler, Am Exerzierplatz; Gustav Tiefenbacher, Lastenstraße

90. Geburtstag

Margarete Vogel, Johann-Keusch-Gasse; Angela Katharina Neußer, Ufergasse; Irmgard Anna Nistler, Ringstraße; Michaela Martha Mayr-Domingo, Am Neuberg; Ferdinand Bauer, Dyckstraße; Gertraud Nicht, Schürerplatz; Albine Kalchhauser, Hartliebasse; Hildegard Tesnohlidek, Am Exerzierplatz

80. Geburtstag

Wilfried Kugler, Herzogstraße; Waltraud Wenko, Kaiser-Friedrich-Straße; Annemarie Wind, Arbeitergasse; Ilse Renate Fleischanderl, Schillerstraße; Karl-Heinz Wares, Am Steindl; Johann Schrammel, Dr.-Gschmeidler-Straße; Günther Hans Richter, Gaswerkasse; Uta Blaschko, Göttweigergasse; Gerold Kreissl, Stronasweg; Friedrich Stöberl, Hartliebasse; Gunda Maria Fuchshofer, Frauenberg; Heidelinde

Haider, Am Turnerberg; Ursula Gerda Falkenhagen, Langenloiser Straße; Franz Josef Salzmann, Limbergstraße; Günter Anton Nussbaumer, Mitterweg; Günter Rinke, Bahnzeile; Gertrude Stummer, Schulstraße; Ferdinand Weber, Steiner Donaulände; Günter Hermann Josef Walter, Margarethenstraße; Anne Heidrun Elke Hochmiller, Pfaffenbergweg; Elfriede Gertrude Winkes, Dr.-Alfred-Nagl-Gasse; Gertrude Korn, Reitenhaslachergasse; Lieselotte Supper, Spänglergasse; Wilfried Bauer, Lösßgasse; Erna Hofbauer, Neutorgasse; Hildegard Holzapfel, Am Steindl; Helmut Adolf Brtnik, Augustin-Weigl-Weg; Ewald Kuchlbacher, Bahnhofplatz; Heinrich Rothaler, Wüstenrotstraße; Elfriede Braunsteiner, Göttweigergasse; Monika Paradeiser, Gaswerkasse; Siegfried Hans Schratlbauer, Gründweg; Monika Steindl, Alauntalstraße; Ilse Maria Svatek,

Göglstraße; Siglinde Hubmaier, Lastenstraße; Christine Kowatsch, Admonter Straße; Sigrid Mayr, Kasernstraße

Eiserne Hochzeit

Edith und Josef Stöckl, Mitterweg

Diamantene Hochzeit

Annemarie und Gerhard Setznagel, Paßhammbergasse; Elfriede und Bruno Ertenauer, Sandlstraße;

Goldene Hochzeit

Elisabeth und Karl Reinberg, Mitterweg; Friederike und Peter Buschenreithner, Le Febre-Straße; Ingrid und Norbert Zillner, Bründlgraben; Klothilde und Johann Vieh, Austraße; Lieselotte und Franz Hietl, Am Exerzierplatz; Christine und Walter Ruzicka, Untere Landstraße; Ljubica und Milenko Močić, Göttweigergasse; Hamdiye und Ramazan Polat, Wasendorferstraße



Betreuung. Unterstützung.

Selbstbestimmt bleiben mit professioneller Hilfe.




pflege daheim vermittelt Ihnen
24-Stunden-Pflege, Pflege und
Betreuung nach einem Kranken-
hausaufenthalt und Entlastung
für pflegende Angehörige.

Ringstraße 12, 3500 Krems
office-krems@pflege-daheim.at
Tel.: 02732/70160
www.pflege-daheim.at
SELBST.BESTIMMT.BLEIBEN



Tschick hinein, Umwelt rein.

Der Taschenbecher, die umweltfreundliche Lösung für den Zigarettenabfall

Zigarettenstummel einfach auf die Straße fallen zu lassen, ist immer noch ein akzeptiertes Kavaliersdelikt. Man sieht sie halt nur bei näherem Hinschauen. Dabei ignorieren die „Täter“ meist, dass dieses achtlose Verhalten enorm der Umwelt schadet.

4,5 Billionen Zigarettenstummel werden jährlich weggeworfen. In Städten findet man bis zu 2,7 Millionen Zigarettenstummel auf einem Quadratkilometer. Achtlos weggeworfene Zigarettenstummel stören nicht nur das Stadtbild enorm, sondern schaden in hohem Maß der Umwelt.

Ein einziger Stummel enthält 4.800 Chemikalien (davon sind 250 giftig und 90 krebserregend). Nutz- und Wildtiere können dadurch vergiftet, Bodenorganismen geschädigt werden. Durch Regenwasser gelangen die Schadstoffe ins Grundwasser, in Seen und Flüsse, schädigen Tiere und Pflanzen und landen sogar in der Nahrungskette. Vergiftungen bei Kindern

und Tieren durch aufgelesene Zigarettenstummel sind keine Seltenheit. Zigarettenfilter enthalten Mikroplastik. Die Stummel sind die am zweithäufigsten weggeworfenen Einwegartikel aus Plastik - noch vor den Plastiksackern. 10 bis 15 Jahre dauert es, bis ein Zigarettenstummel auf natürlichem Weg abgebaut ist - in Salzwasser dauert es sogar 100 Jahre. Ein Zigarettenstummel in einem Liter Wasser reicht aus, um die darin befindlichen Fische zu töten.

Recyclingprodukt aus NÖ

Nicht nur die Idee kommt aus Niederösterreich – der Taschenbecher

selbst ist ein NÖ Regionalprodukt. Der Rohling wird aus Altkunststoff (alten PET-Flaschen) in Wr. Neustadt hergestellt und im nächsten Schritt an die Recycling Caritas in Pöchlarn geliefert. Dort bringen Menschen mit Beeinträchtigung Beklebungen an. So wird aus dem PET-Rohling der praktische Taschenbecher - der ideale Begleiter für alle umweltbewussten Raucherinnen und Raucher.

Der Taschenbecher ist kostenlos erhältlich beim ASZ in der Rechten Kremszeile 64. Er kann auch im Online-Shop auf www.awa-stadtkrems.at bestellt werden.

So wird der umweltschädliche Zigarettenstummel immer richtig entsorgt – und landet nicht mehr am Boden:





Fotos: Branding Brothers (u.) / Brantner Österreich GmbH (z)



Erdenreich der Brantner Österreich GmbH ist die größte und modernste eingehauste Kompostanlage Österreichs und kann als einziger Hersteller gleichbleibende Produktqualitäten anbieten.

Bioabfall – der unendliche Kreislauf

Damit Pflanzen wachsen können, braucht es eine nährstoffreiche Erde. In der neuen Kompostanlage **Erdenreich** der Firma **Brantner** werden Bioabfälle und Grünschnitt aus den **Kremser Haushalten** zu wertvollem Kompost verarbeitet.

Ein *Interview* mit **Robert Schweizer**, **Brantner Österreich GmbH**

Herr Schweizer, was ist das Besondere an der neuen Kompostieranlage?
 Robert Schweizer: *Erdenreich* ist die größte und modernste eingehauste Kompostanlage Österreichs. Wir können als einziger Hersteller gleichbleibende Produktqualitäten produzieren

und können daher mit unserem hochdigitalisierten Werk noch nie dagewesene Premiumqualitäten garantieren. Zudem unterstützt uns eine eigens angelegte Künstliche Intelligenz bei der Erkennung von Störstoffen.

Wie viele Mitarbeiter sind in den Kompostwerken beschäftigt?

Schweizer: In unseren Kompostwerken sorgen rund 30 Mitarbeiter für feinste Premiumkompost- und Erdenprodukte. International beschäftigt Brantner über 2700 Mitarbeiter.

Wie viele Tonnen Bioabfälle beziehungsweise Grünschnitt werden jährlich verarbeitet?

Schweizer: Brantner verarbeitet über 100.000 Tonnen an biogenen Abfällen pro Jahr.

Welches Material wird übernommen?

Schweizer: Hauptsächlich übernimmt Brantner klassischen Bioabfall, Strauch und Grünschnitt,

Mähgut und Laub. Aber auch sonstige Biogene Reststoffe wie z. B. Reste der Maisernte oder Trester aus der Weinlese werden wieder zu Premiumprodukten verarbeitet.

Wie lange dauert es, bis aus dem Bioabfall Kompost wird?

Schweizer: Je nachdem, welche Anforderung an den Kompost gestellt werden, dauert ein Produktionszyklus mindestens 12 Wochen für die höchste Qualitätsklasse A+. Unsere Premiumerden werden ausschließlich mit Komposten der Güteklasse A+ hergestellt. Brantner Erden zeichnen sich durch die stets hohe Qualität aus.

Welche Qualität hat der Kompost? Kann ich ihn überall einsetzen?

Schweizer: Die Mindestanforderungen gibt die Österreichische Kompost-Verordnung vor. Brantner produziert an seinen Standorten immer die technisch höchstmöglichen Produktqualitäten. Die höchstmögliche Qualitätsgüte ist unser Bio Kompost A+, der für die Biolandwirtschaft geeignet ist.

Was sind die größten Probleme bei der Kompostierung?

Schweizer: Außergewöhnliche Produktqualitäten



„Im Bioabfall sollten Fehlwürfe wie Plastiksackerl und ähnliches vermieden werden.“

Robert Schweizer

brauchen optimale Ausgangsmaterialien, eine perfekte Mischung aus Bewässerung und Sauerstoffzufuhr und eine fortschrittliche Absiebung. Erst wenn gesichert ist, dass die Mieten optimal und gleichbleibend versorgt sind, kann auch gleichbleibende Qualität garantiert werden. Erdenreich kann all dies in einem Werk.

Wie kann der Kremser Bürger diese Arbeit unterstützen und worauf soll er achten?

Schweizer: Die Sortenreinheit der Bioabfälle ist die Grundlage für eine gute Kompostqualität. Fehlwürfe wie zum Beispiel Plastiksackerl, Zwiebelnetze und ähnliches sollten unbedingt vermieden werden. Extreme Aufbereitungstechnik ist notwendig, um die Fehlwürfe zu entfernen. Nur so kann störstofffreier Kompost garantiert werden. Am besten verwenden Sie in der Küche eine Vorsammelhilfe, ausgelegt mit etwas Papier. Die Kremser Abfallwirtschaft stellt jedem Haushalt so eine Vorsortierhilfe gratis zur Verfügung. Jeder Bürger kann durch sein persönliches Trennverhalten dazu beitragen, dass am Ende hochwertige Biokomposte und Bio-Erden hergestellt und wieder in den Kreislauf gebracht werden.

Unser unendlicher Kreislauf

von der Pflanze zum Premium-Kompost – und wieder zurück



534 kg Abfall pro Kopf 13.321 Tonnen wog der Kremser Abfallberg 2021

Die Abfallmenge hat sich gegenüber 2020 um 1,56 Prozent verringert. Der Kremser Müll wird zu 94 Prozent einer Verwertung zugeführt. Etwas mehr als 35 Prozent wird thermisch verwertet (Fernwärme), ein knappes Viertel kompostiert. Der Rest wird für Recycling-Materialien oder Sekundärrohstoff verwendet und ein kleiner Teil (Bauschutt, Problemstoffe und Elektroaltgeräte) wird den gesetzlichen Anforderungen entsprechend weiterbehandelt und landet auf der Deponie.

Im gesamten Stadtgebiet stehen den BürgerInnen 159 Umweltinseln sowie 132 Standplätze für die Entsorgung von Altpapier, Plastikflaschen, Getränkeverbundkartons, Metallverpackungen, Nespresso-Kapseln und Altglas zur Verfügung. Die Sammelmenge von etwa 2,5 Tonnen wird zur Gänze einer Verwertung zugeführt. Im Altstoffsammelzentrum in der Rechten Kremszeile wurden 4,5 Tonnen an Abfällen gesammelt.

Abfall-Statistik 2021

159 Umweltinseln,
132 Sammelstellen,
1.467 Sammelbehälter
für Verpackungsabfälle
und Altpapier,
5.943 Restmülltonnen,
3.902 Biotonnen

Gesamtabfallmenge 2020

private Haushalte
(in Tonnen) 13.321

Restmüll 3.918

Biomüll und Grünschnitt 3.361

Altpapier 1.751

Baurestmassen 807

Holz 901

Sperrmüll 781

Altglas 785

Alteisen 243

Elektroaltgeräte 242

Verpackungsabfälle

(Kunststoff, Metall,
Styropor) 429

Problemstoffe

und sonstige Abfälle 103

Gutschein für Gratiskompost

Jeder Haushalt der Stadt Krems, der eine Restmülltonne für seine Liegenschaft angemeldet hat, kann sich **bis zu 500 Kilogramm Kompost** mit unten abgedruckten **Original-Gutschein** in der Deponie Langenlois/Gneixendorf abholen.

Um eine rasche Abwicklung zu gewährleisten, ist folgendes zu beachten:

- Gutschein ausschneiden, ausfüllen und bei der Abholung abgeben
- **Verwiegung erfolgt bei der Verladung (nicht auf der Brückenwaage!)**
- ohne Gutschein kein Gratis-Kompost
- Kompost ist gegen Bezahlung das ganze Jahr über erhältlich Preis 36,- EUR pro Tonne inkl. MWSt.
- die Aktion gilt, solange der Vorrat reicht

Öffnungszeiten: MO-FR 7:30-12:00 und 12:30-16:00
 Info unter 059 444-5723 oder per email an: erde@brantner.com

ACHTUNG:

Die Aktion läuft von **14. März bis 8. April** sowie **19. bis 30. September 2022**.
In einem dieser beiden Zeiträume können **bis zu 500 kg Gratiskompost** abgeholt werden.
 Der Gutschein ist nur **einmal** einlösbar.
 Es können keine Teilabholungen erfolgen.
 Gültig ist nur der unten abgebildete Original-Gutschein.

WILLKOMMEN IM.

ERDENREICH



Die neue
Kompost- &
Erdenmanufaktur
in Gneixendorf



Hier entstehen Produkte
aus der Region – für die Region



059 444 | www.brantner.com



**Gutschein zur einmaligen
 Einlösung von bis zu
 500 kg Gratis-Kompost!**

krems

Gültig nur für Kremser Haushalte!

Gewicht: _____ kg

Bitte vollständig ausfüllen:
 KFZ-Kennzeichen: _____

Vor- und Zuname: _____

Liegenschaftsadresse: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Es werden nur ausgeschnittene Original-Gutscheine angenommen - Kopien sind ungültig!
 Nicht in bar ablösbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
 Gültig vom **14. März bis 08. April 2022** (Frühjahrsaktion) sowie vom **19. bis 30. September 2022** (Herbstaktion).
 In **einem** dieser beiden Zeiträume kann man sich **EINMALIG** bis zu 500 kg Gratiskompost abholen.
Der Gutschein ist nur einmal einlösbar! Es können keine Teilabholungen erfolgen.



kremsheurige

Nicole Judmann

bis 6.3.
Rehberger Kellergasse
0664/3855304

Familie Fock

bis 13.3.
Egelsee, Kremser Straße 9
02732/41632

Weingut Tanzer

2. - 26.3.
Thallerner Hauptstraße 1
02739/2208

Müllner

4. - 20.3.
Stadtgraben 50
0676/3420967

Familie Kurz

18. - 27.3.
Scheibenhof
02732/41440

Rechpergkeller Karl

22. - 27.3.
Rehberger Kellergasse
0664/4337939

Mayer-Resch

25.3. - 10.4.
Steiner Kellergasse 40
02732/82636

Toifl-Schindele

28.3. - 14.4.
Im Alauntal 10
02732/83663

Nicole Judmann

29.3. - 10.4.
Rehberger Kellergasse
0664/3855304

Stoiber

1. - 24.4.
Oberer Weinzierlberg 22
0680/2364904

Erich Hamböck

1.4. - 30.6.
Steiner Kellergasse 31
02732/84568

*Alle Angaben ohne Gewähr.
Es gelten die jeweils aktuellen
Covid-Bestimmungen.
Nähere Infos: www.krems.gv.at*



Der Audi Q3 Sportback. Extrovertiertes SUV-Coupé.

Optisch ein Hingucker und alltagstauglicher Begleiter – der Audi Q3 Sportback vereint die Ästhetik und Emotionalität eines Coupés mit der Kraft und Funktionalität eines SUV. Das große Infotainment- und Connectivity-Angebot sowie die umfangreiche Serienausstattung sorgen für jede Menge Fahrspaß.

Jetzt bei uns Probe fahren.

Birngruber

Krems • Tulln • Langenlois

3500 Krems, Gewerbeparkstraße 26, Telefon +43 2732 891-491

E-Mail: audi-krems@birngruber.at

3550 Langenlois, Wiener Straße 50, Telefon +43 2734 2414

E-Mail: langenlois@birngruber.at

www.birngruber.at



Jetzt
bewerben.

„Ich glaube, dass bunt
gemischte Teams bessere
Ergebnisse liefern.“

Wir auch. Bei der KREMSEBANK zu arbeiten, bedeutet, ein gemeinsames Ziel vor Augen zu haben, für gemeinsame Werte zu brennen. Wir begegnen einander mit Respekt, Empathie und Verständnis für die unterschiedlichsten Lebensgeschichten. Das gilt für die Zusammenarbeit mit unseren Kund:innen genauso wie mit Kolleg:innen. Bewerben Sie sich gleich unter www.kremserbank.at/karriere

KREMSEBANK 

#glaubandich